

# Anthroposophie

SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

SVIZRA

IX – 2020 MITTEILUNGEN AUS DEM ANTHROPOSOPHISCHEN LEBEN NOUVELLES DE LA VIE ANTHROPOSOPHIQUE NOTIZIARIO DELLA VITA ANTROPOSOFICA

## 100 Jahre Zweig am Goetheanum

Ein Blick auf die 100 Jahre Geschichte und Entwicklung des Zweigs am Goetheanum, der am 12. September 1920 gegründet wurde.

Ronald Templeton

Die Initiative zu Gründung des Zweiges am Goetheanum ging von dem Basler Zahnarzt Dr. Emil Grosheintz aus<sup>1</sup>. Er hatte mit seiner Frau und einigen Freunden dafür gesorgt, dass das Gelände, auf dem das heutige Goetheanum steht, 1912/13 Rudolf Steiner zur Verfügung gestellt werden konnte.<sup>2</sup> Das ganze Gelände wurde in eine Schweizer Stiftung überführt und Dr. Grosheintz daraufhin Vorsitzender des Johannes-Bauvereins, nachdem der projektierte Bau in Schwabing (München) keine Baugenehmigung erhalten hatte.

Grosheintz' administrative und organisatorische Fähigkeiten stellten ihn mitten hinein in das Dornacher Geschehen, und so wundert es nicht, dass die Idee auftauchte, in Dornach einen Zweig zu gründen. Dies geschah dann am 12. September 1920 im Beisein Rudolf Steiners. Kurz darauf, am 26. September, wurde das erste Goetheanum provisorisch eröffnet und am 31. Oktober die Schweizerische Landesgesellschaft gegründet. Interessant dabei ist, dass der Zweig am Goethe-

anum so konzipiert war, dass er unabhängig von der Berliner Zentrale sein sollte. Es gehört zur Signatur des Zweiges am Goetheanum, dass von den sieben Gründungsmitgliedern sechs Schweizer waren, einzig Elisabeth Vreede war eine Ausländerin.

### Gründung des Zweiges

In einem Brief vom 18. September 1920 an Carl Unger in Stuttgart<sup>3</sup> wurde Folgendes mitgeteilt: «Die Unterzeichneten bringen Ihnen hiermit zur Kenntnis, dass sich am vergangenen Sonntag, den 12. September 1920, hier in Dornach ein Zweig der Anthroposophischen Gesellschaft konstituiert hat aus den Personen:

Dr. Emil Grosheintz, als Vorsitzender  
Dr. Roman Boos, als stellvertretender Vorsitzender

Willy Storrer, als Schriftführer

Frau M(argarete) Dolfuss

Fräulein E(lisabeth) Vreede, phil. doct.

Arnold Ith

Karl Day

Die konstituierende Sitzung fand im Beisein Dr. Rudolf Steiners statt. Es

wurde der von ihm vorgeschlagene Name «Anthroposophischer Zweig am Goetheanum» angenommen.

Der Zweig hat beschlossen, gegenüber der bestehenden Anthroposophischen Gesellschaft in dem Sinne autonom zu sein, dass er nicht an die Berliner Zentrale angegliedert ist, sondern einer schweizerischen Anthroposophischen Gesellschaft, die sich um die Arbeit des Goetheanums herum gliedern soll und als Grundstock dienen wird. Im Sinne dieser Entschliessung wird der Zweig am Goetheanum mit den bestehenden schweizerischen Zweigen<sup>4</sup> der Anthroposophischen Gesellschaft in Verbindung treten, um eine in Dornach zentralisierte «Schweizerische Anthroposophische Gesellschaft in aller Form zu begründen, die völlig selbstständig neben der bestehenden, in Berlin zentralisierten Gesellschaft stehen wird.

Es ist wohl nicht nötig, längere Ausführungen darüber zu machen, dass durch die formelle Verselbstständigung der schweizerischen Anthroposophischen Gesellschaft der nach wie vor einheitlichen geistigen Bewegung auf eine wirksamere Weise gedient werden soll, als es bisher möglich war. In diesem Sinne begrüßen wir Sie als Schriftführer. Gezeichnet als Vorsitzender: Dr. Emil Grosheintz, als stellvertretender Vorsitz: Dr. Roman Boos.»



Emil Grosheintz



Roman Boos



Willy Storrer



Margarete Dolfuss



Elisabeth Vreede



Arnold Ith



Karl Day

## Der Charakter des Zweiges am Goetheanum

Dazu sagte Rudolf Steiner am selben Tag: «Ein drittes, das ich zu verkündigen habe heute noch, das ist dieses, dass ja endlich einmal hier in Dornach auch ein Zweig der Anthroposophischen Gesellschaft gegründet worden ist. Es ist schon notwendig geworden, weil immer wiederum Leute an einen herangekommen sind, die eigentlich nur durch Dornach an die anthroposophische Bewegung herangekommen sind und die nun auch Mitglieder werden sollen. Immer war

gerade in Dornach keine Gelegenheit, Mitglied zu werden, weil kein Zweig hier war. Deshalb wurde ein Zweig gegründet, der den Namen trägt «Zweig am Goetheanum». Selbstverständlich wird jeder Mitglied dieses Zweiges werden können, der es vorzieht, Mitglied dieses Zweiges zu werden, statt Mitglied eines anderen Zweiges zu sein.»<sup>5</sup>

Es war ein für alle Besucher des Goetheanums offener Zweig, aber der Kern blieb in Schweizer Hand. Zunächst hört man nicht viel vom Zweigleben; das Zweigsekretariat war im

Haus Friedwart im ersten Stock untergebracht. Dort war auch das Sekretariat des Goetheanums, das gleichzeitig Anlaufstelle für alle Besucher war. Hier liefen die Fäden zusammen und es vermischte sich wohl vieles, was aber nicht negativ zu bewerten ist, sondern als ein Zeichen für die Verwobenheit des Zweiges mit dem ganzen Geschehen um das und am Goetheanum.

Als Roman Boos im Frühsommer 1921 erkrankte, übernahm sein Sekretär Willy Storrer sein Tätigkeitsfeld. In Juli 1922 trat Willy Storrer vom Zweigvorstand zurück, um mit Willy Stokar zusammen einen Zweig mit dem Namen «Neue Generation» zu gründen, dessen Leitung er übernommen hatte. Inwiefern die Spannungen, die Mitte 1922 aufgetreten waren, Storrers Entscheidung mitprägten, muss unbeantwortet bleiben. Das Problem war, dass der Zweig zwar international ausgelegt war, oft jedoch die «Ausländer» bei den Versammlungen in Dornach dominierten, sodass die Frage im Raum stand, ob dieser Zweig eigentlich zur Schweizer Landesgesellschaft gehörte – oder sich nicht lieber von ihr trennen sollte, um seiner Internationalität gerecht zu werden.

Rudolf Steiner sagte dazu: «Allein es ist ja vorauszusetzen, dass sich in diesem Zweig eine recht internationale Gesellschaft zusammenfindet.»<sup>6</sup> Das hatte dann später zur Folge, dass der Zweig am Goetheanum zwischen zwei Stühlen geriet; er gehörte der schweizerischen Landesgesellschaft an, hatte aber kein

Die ersten Grundlagen für eine Geschichte des Zweiges am Goetheanum verdanken wir Jan und Ursula Pohl.

- 1 Dr. med. dent. Emil Groscheintz (1867–1946) hatte schon 1906 den Paracelsus-Zweig in Basel mitbegründet und ab 1908 arbeitete er mit im Vorstand der deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft. Im Dezember 1914 war das Ehepaar Groscheintz Trauzeuge bei der Vermählung von Rudolf Steiner und Marie von Sivers.
- 2 Für eine ausführliche Darstellung siehe N. Groscheintz-Laval, S 145 f., in *Erinnerungen an Rudolf Steiner. Gesammelte Beiträge aus den Mitteilungen der anthroposophischen Arbeit in Deutschland*, Hrsg. Erika Beltle und Kurt Vierl, Stuttgart 1979.
- 3 Mitteilungen aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz, Sonderheft 7, Weihnachten 2003: *Elisabeth Vreede. 1879–1943*, S. 24 f. Carl Unger war Vorstandsvorsitzender der Anthroposophischen Gesellschaft mit Sitz in Stuttgart.
- 4 Ascona, Basel, Bern, Locarno, Neuenburg, St. Gallen und Zürich.
- 5 Ansprache Rudolf Steiners (Archiv) vom 12.9.1920.
- 6 Rudolf Steiner, Ansprache vom 12.9.1920.
- 7 Archivmaterial.
- 8 Dito.
- 9 Beides in GA 260a, *Die Konstitution der AAG*, Dornach 1966, S. 410 ff.
- 10 Dito, S. 415 f.
- 11 Dito, S. 416 ff.
- 12 Dito, S. 421.
- 13 Brief des Sekretariats des Anthroposophischen Zweiges am Goetheanum von Juni 1928.
- 14 Die «Denkschrift» von 1935 führte zum Ausschluss von I. Wegman, E. Vreede u.v.m. Siehe J. E. Zeylmans van Emmichoven, «Wer war Ita Wegman?», eine Dokumentation, Band 5, Heidelberg 1992, S 259 ff. An ihr waren einige Mitglieder beteiligt, die auch dem Vorstand des Zweiges am Goetheanum angehörten, wie z. B. Dr. C. Bessenich, Dr. O. Fränkl, Jan Stuten.
- 15 Englert war u. a. Schulgründer der Rudolf Steiner Schule Zürich, ebenso gründete er die Zeitschrift «Die Menschenschule», die viele pädagogische Vorträge Rudolf Steiners zugänglich machte. Die RSS Zürich wurde zu einer Art Sammelbecken vieler Menschen, die Marie Steiner in der Nachlassfrage unterstützten. Im Jahre 1943 wurde die «Rudolf Steiner Nachlassverwaltung, Verein zur Verwaltung des literarischen und künstlerischen Nachlasses von Dr. Rudolf Steiner» als unabhängige Institution von Marie Steiner, der Erbin von Rudolf Steiners Nachlass, gegründet.

### «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» September, IX 2020

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.  
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift  
«Das Goetheanum», Nr. 55, 28. August 2020.

#### Redaktionsschluss für Oktober 2020: 9.9.2020

Redaktion: Konstanze Brefin Alt,  
Thiersteinallee 66, 4053 Basel, Fon 061 531 12 48,  
kbrefinal[at]anthroposophie.ch.

#### Délai de rédaction pour octobre 2020: 9-9-2020

Rédaction francophone: Catherine Poncey,  
65 rte de la Tsarère, 1669 Les Sciermes-d'Albeuve,  
c.poncey[at]bluewin.ch.

Die Meinung der Autoren muss sich nicht mit derjenigen der Redaktion decken. Die Rechte an den eingesandten Texten bleiben bei den Autoren.

Einzelabonnament: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60,  
4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41,  
info[at]anthroposophie.ch.

Auflage (Stand Mai 2020): 2400 Exemplare.  
Papier: RecyStar® Natur, 100% Altpapier.  
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen unter:  
<https://www.anthroposophie.ch/de/gesellschaft/publikationen/schweizer-mitteilungen.html>

### Inhalt / Table / Indice

<b>Ronald Templeton: 100 Jahre Zweig am Goetheanum</b>	1
<b>Im Gedenken an Gabriele Gerretsen-Remer (Ilona und Andrea Gerretsen)</b>	5
<b>Peter Selg: La vision sociale dans les «Lettres aux Membres»</b>	6
<i>Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse</i>	10–15
<b>Hinweise / Informations</b>	15/16
u.a. <b>Michaelitagung zum Menschheitsrepräsentanten und dem «Fünften Evangelium», Goetheanum, 26.–27. Sept. Feier zum 100-Jahr-Jubiläum der Landesgesellschaft, 25. Okt. Delegierten- und Zweigvorstände-Konferenz, 25. Okt.</b>	16
<b>Congrès du Michael au sujet du Représentant de l'humanité et le «Cinquième Evangile», Goetheanum, 26–27 sept. Fête pour le jubilé des 100 ans de la Société suisse, 25 oct. Conférence des délégués et responsables de branches, 25 oct.</b>	16

Stimmrecht, und gleichzeitig war er nicht an die Berliner Zentrale angeschlossen.

### **Das Tätigkeitsfeld des Zweiges am Goetheanum**

*«Im Herbst und Winter 1921 und im Frühjahr 1922 beteiligte sich der Zweig am Goetheanum an zahlreichen Veranstaltungen, die zum Teil gemeinsam mit dem Paracelsus-Zweig in Basel und vom Bund für Dreigliederung in Dornach und Basel durchgeführt wurden. Zusammen mit dem Basler Zweig wurde auch ein Einführungskurs in die Anthroposophie von Dr. Ernst Blümel veranstaltet.»<sup>7</sup> Ende April und im September 1922 wurden Vortragszyklen von Rudolf Steiner vom Zweig am Goetheanum organisiert. «Besondere Zweigabende sind deshalb nicht eingerichtet worden, weil Herr Dr. Steiner in den Zeiten seines Dornacher Aufenthaltes jeweils Freitag, Samstag und Sonntag Abend am Goetheanum Vorträge für die Mitglieder hält.»<sup>8</sup>*

### **Die Bibliothek am Goetheanum**

Ein anderer Aspekt seiner Internationalität bildete die Bibliothek am Goetheanum, initiiert von Elisabeth Vreede, einem Gründungsmitglied des Dornacher Zweiges. Die Dornacher anthroposophische Bibliothek wurde unmittelbar nach der Weihnachtstagung (1923) vom Zweig dem Verein des Goetheanums als Eigentum übertragen. Die Kosten wurden geteilt, der Verein übernahm die Ausgaben für das Mobiliar, die Versicherung, Reinigung, Heizung und Beleuchtung, während der Zweig alle Kosten der Bibliotheksverwaltung, der Bücheranschaffung und eventuelle Gehälter zu tragen sich verpflichtete. Lesegebühren und Spenden flossen dem Zweig zu. Für den Verein unterschrieb Emil Grosheintz, für den Zweig Elisabeth Vreede und für die Bibliotheksverwaltung Hanna Günther. Aus diesem Grund hat es immer eine besondere Beziehung des Zweiges zur Bibliothek gegeben.

### **Die 2. Generalversammlung des Zweiges am Goetheanum**

Erst am 21. Januar 1924 fand die 2. Generalversammlung unter dem Vorsitz von Rudolf Steiner statt. Von dieser Versammlung sind eine ausführliche Berichterstattung und eine längere Ansprache Rudolf Steiners überlie-

fert<sup>9</sup>. Deshalb will ich hier nur kurzfristig auf die damaligen akuten Fragen eingehen.

Am 8. Dezember beschwerte sich die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz über die Ausländerdominanz und stellte die Frage, ob der Zweig nicht von ihr abgesondert werden sollte. Aber nach längerer Diskussion «ist die Sache in der friedlichsten Weise geordnet worden», so Rudolf Steiner am 21. Januar 1924, denn es «ist Herrn Dr. Grosheintz als Vorsitzendem des Zweiges am Goetheanum zu allerhöchstem Verdienste anzurechnen, dass er seinerseits eine ganz präzise Stellung eingenommen hatte, diejenige nämlich, dass es doch nicht angängig ist, in einer radikalen Weise den Zweig am Goetheanum von der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz abzulösen.» «Und dank aller dieser Umstände (...) dürfen wir sehr froh sein, dass der Zweig am Goetheanum in der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz nunmehr drinnen ist und dass auch vollständige Klarheit über dieses sein Drinstehen herrscht.»<sup>10</sup>

Da der Zweig in Dornach die Anlaufstelle für diejenigen war, die Mitglied werden wollten, so lag es auf der Hand, dass seine Aufgaben nach der Weihnachtstagung zunahmen. «Damit aber erwächst dem Zweig am Goetheanum in allererster Linie die Aufgabe, nun diese Neuorganisation voll und mustergültig für alle andern Gruppen in der Welt zu verstehen. Denn der Zweig am Goetheanum ist ja sozusagen in allernächster, unmittelbarster, intimster Verbindung mit dem, was hier am Goetheanum geleistet werden soll (...), das ist, sich verpflichtet zu fühlen, diejenigen Freunde, die von auswärts hierherkommen, in einer nicht nur konzilianter, sondern herzlichen Weise zu empfangen und herzlich mit ihnen zu sein (...), gerade so (zu) fühlen, wie sich einer, der Leute zu sich eingeladen hat, verpflichtet fühlt, die Leute in entsprechender Weise zu empfangen.»<sup>11</sup> Rudolf Steiner sprach von einem «Lächel-Komitee»: «Gewiss, diese Höflichkeit wird Schale sein, aber wenn sie wirklich da sein wird, so wird sich immer mehr und mehr schon auch der Kern finden.»<sup>12</sup>

Inwiefern sich der Zweig in dieser Hinsicht bewährt hat, lässt sich nicht feststellen. Gewiss kann man aber davon ausgehen, dass vielen Mitgliedern Rudolf Steiners Anliegen auch ein eigenes Anliegen wurde.

### **Weiterentwicklung nach Rudolf Steiners Tod**

Im Juni 1928 unterschrieb der Zweigvorstand einen Aufruf<sup>13</sup> an die Mitglieder, um für den Ausbau des Zweigraumes innerhalb des neuen Goetheanums die nötigen Mittel zur Verfügung zu haben. Das auszubauende Zweiglokal sollte auch als Empfangsraum dienen. Diese räumliche Erweiterung war nicht möglich; der Zweig erhielt nur einen kleinen Raum im Goetheanum zugesprochen, der als Sekretariat diente. Aus den überlieferten Dokumenten erfahren wir sonst keine erwähnenswerten Geschehnisse im Zusammenhang mit dem Zweig in den 20er-Jahren, abgesehen davon, dass der Neubau des zweiten Goetheanums bewältigt werden wollte, Grosheintz seit 1925 für die Bauadministration zuständig war und diese Jahre, finanziell gesehen, schwierige Jahre waren.

Erst in den 1930er-Jahren, als die AAG in die erste grosse Gesellschaftskrise hineinschlitterte, wird wieder Bewegung bemerkbar. Zunächst stellt sich der Zweig eindeutig hinter Albert Steffen und Marie Steiner. Emil Grosheintz hatte sich an der ominösen «Denkschrift»<sup>14</sup> beteiligt, die wesentlich dazu beitrug, dass Ita Wegman und Elisabeth Vreede aus der Gesellschaft ausgeschlossen wurden. Damit kehrte aber keine Ruhe ein, denn Ende der 30er-Jahre begann die nächste Gesellschaftskrise akut zu werden. Das manifestierte sich in einem Protestbrief von Frau Grosheintz, den sie an die Vorsitzenden der Zweige in der Schweiz schickte, worin sie sich gegen Vorwürfe der Herren C. Englert-Faye und J. Waeger<sup>15</sup> verwahrte. Die Testamentsfrage und folglich die Frage der Rechte am Werk Rudolf Steiners war schon unmittelbar nach dessen Tod gestellt worden, jetzt war sie wieder virulent. Alle Schweizer Zweige wurden in den Zwist hereingezogen. Emil Grosheintz schrieb in einem Brief vom 19. Dezember 1939 an alle Vorsitzenden der anthroposophischen Zweige in der Schweiz: «Um des Friedens und der ungestörten anthroposophischen Arbeit willen richtete der Vorstand des Zweiges am Goetheanum am 5. Oktober an den Vorstand des Zürcher Zweiges einen Appell: den Konflikt nicht wieder aufleben zu lassen.»<sup>16</sup>

Leider führte der erwähnte Brief zu keiner Übereinstimmung. Am 24. Juni 1943 nahm Marie Steiner zum letzten Mal an einer gemeinsamen Vorstands-

sitzung der AAG teil, nachdem der «Verein zur Verwaltung des literarischen und künstlerischen Nachlasses von Dr. Rudolf Steiner, Dornach» am 3. Juni 1943 gegründet worden war.

Im Jahr 1942 legte Emil Grosheintz den Zweigvorsitz nieder, blieb noch ein Jahr als Ehrenvorsitzender und zog sich dann zurück. Er starb in Ascona am 24. Oktober 1946.

### *Nach dem Zweiten Weltkrieg – die junge Generation*

Im Nachlasskonflikt schlug sich der Zweig eindeutig auf die Seite des Goetheanums, vor allem vertreten durch die Person Karl Days. Es hatte schnelle Wechsel im Vorstand gegeben und erst allmählich konnte man sich wieder auf die anthroposophische Arbeit konzentrieren, bis in den 80er-Jahren junge Mitglieder der Nachkriegsgeneration, Andreas Heertsch, Martin Barkhoff und Nana Goebel, Erneuerung brachten. Die älteren treuen Zweigverwalter traten zurück und eine Wachablösung fand statt. Die Zweigtätigkeit hatte sich im Lauf der Zeit immer mehr in Richtung Vorträge im Grundsteinsaal verschoben. Andreas Heertsch war Zweigleiter geworden und er sprudelte vor Erneuerungsideen. Vor allem war es seiner Initiative zu verdanken, dass der Zweig in der Umgebung auch bekannter wurde, z. B. durch die «Dornacher Gespräche» mit Vertretern der katholischen und der reformierten Kirche. Das weitete sich dann zur Begegnung mit anderen Kirchenvertretern und gipfelte in der Darstellung von Yonassan Gerschom, «Kehren die Opfer des Holocaust wieder?». <sup>17</sup> Hier ging es konkret um die Auseinandersetzung mit dem Phänomen, dass immer mehr junge Menschen von Erlebnissen während des Holocausts erzählten. Die Reinkarnationsfrage wurde greifbar. Nicht weniger spektakulär war ein Abend mit Arthur Zajonc und Tho Havinh über die Begegnung von Anthroposophen mit dem Dalai Lama und dem Buddhismus. Ebenso ist der Besuch von George G. Ritschie zu erwähnen, der von seinen Nahtoderfahrungen erzählte. In Andreas Heertsch lebte ein eindeutiger Bezug zu erlebbarer Anthroposophie.

Dann gab es ein ganzes Sommertrimester lang die Auseinandersetzung mit der modernen Musik, mit Komponisten und Musikwissenschaftlern. In einem Experiment interpretierten zwei Eurythmistinnen und ein Euryth-

mist das gleiche Musikstück individuell eurythmisch. Aber die Zuschauenden schienen weder offen für eine unbefangene Wahrnehmung noch für einen Austausch über ihre Eindrücke, über die Wirkung der jeweiligen künstlerischen Ausarbeitung. Diese Offenheit ergab sich dann zwanzig Jahre später in Zusammenhang mit der Sprachgestaltung.

Als Wolfgang Held die Zweigleitung übernahm, fanden wiederum grosse Veränderungen statt. Einige Jahre zuvor hatte Ursula Zimmermann <sup>18</sup> schon eine Arbeitsgruppe aus Zweigmitgliedern gebildet, die parallel zu den Vorträgen im Grundsteinsaal intensiv und gesprächsweise die «Leitsätze» studierte. Die Form der Gesprächsarbeit wurde dann auch mit etwas Verzögerung vom Zweig übernommen, zum grossen Leidwesen vieler Mitglieder, die die wöchentliche Wochenspruch-Eurythmie und die Teilnahme an den Vorträgen vermissen. Eine gewisse Kompensation ergab sich durch die Initiative von Ursula Zimmermann und Thomas Didden zur Vertiefung der Wochensprüche in Sonntagsmatineen.

Der Zweig schrumpfte mittlerweile rasant und für eine gewisse Zeit sah es so aus, als ob er sich nicht wieder beleben liesse, was für Heinz Zimmermann der Anlass war, uns zu fragen, ob wir nicht eine neue Gemeinsamkeit aufbauen wollten. Das geschah dann doch nicht; um den Zweig am Goetheanum wieder zu beleben, wurden Podiumsgespräche zu aktuellen Themen im Umkreis der Anthroposophie in der Wandelhalle eingerichtet. Es war der Versuch, eine neue Form zu entwickeln, aber diese Form sagte dann auch wieder nicht zu.

Aber der Innovationswille, auch nachdem Ronald Templeton die Zweigleitung 2006 übernommen hatte, war ungebrochen. In der ersten Jahreshälfte 2007 wurden alle Vorstandsmitglieder und Sektionsleiter am Goetheanum von je zwei Menschen interviewt. Danach wurden die Interviews ausformuliert und in der Wochenschrift «Das Goetheanum» publiziert <sup>19</sup>. Die Idee war, dass die Mitglieder des Leitungs-

gremiums <sup>20</sup> aufgrund der Interviews die Gelegenheit erhalten, sich gegenseitig näher kennen zu lernen. Die Interviewer waren biografisch immer gut vorbereitet, denn es gab vorbereitende Gespräche mit den Ehepartnern oder Angehörigen des zu Interviewenden. Leider stiess das Unternehmen auf wenig Interesse. Auch ob die Verschriftlichung der Interviews im «Wochenblatt» von den Kollegen gelesen wurden, lässt sich schwer sagen.

Danach kehrte wieder eine gewisse Ruhe bezüglich der Experimente ein. Die Zweigarbeit bewegte sich nun um die «Apokalypse des Johannes», um die «Ich bin»-Worte, um die Grundpfeiler des Christusverständnisses, bevor wir uns den Mysteriendramen zuwandten. Erkenntnisfragen wurden ebenso erörtert wie die Entwicklung einer Gesprächskultur gepflegt, was mit dem Studium der «Zwölf Weltanschauungen» vertieft wurde. Die aktive Zweigrunde wuchs wieder. Aus der Leitsatz-Gruppe bildete sich eine neue Initiative, die sich später als Christian Morgenstern-Zweig formierte.

Die neueste Initiative bestand darin, dass der Dialog zwischen den Dornacher Mitgliedern und dem Vorstand der AAG gesucht wurde. Anfänglich verlief er noch etwas harzig, aber inzwischen kommen wir gut miteinander ins Gespräch.

Eine andere Initiative des Zweiges, das «Zweigforum zu aktuellen Gesellschaftsfragen», kam nicht richtig voran, war man es doch nicht gewohnt, die Dinge miteinander in gegenseitiger Wertschätzung zu besprechen; bislang wurden sie einseitig in Anträgen an der Generalversammlung zum Ausdruck gebracht. Dieses Ins-Gespräch-Bringen der unterschiedlichen, divergierenden Auffassungen und Interpretationen wird verschiedentlich als Herausforderung aus der Zukunft erlebt.

Als Joan Sleight die Verantwortung für die Zweigarbeit vonseiten des AAG-Vorstandes übernahm, wurde der Zweig am Goetheanum aktiv mitgestaltend einbezogen. Es ging um die Neuausrichtung der Zweige, indem man Klausuren mit den Zweigverant-

16 Brief vom Vorstand des Zweiges am Goetheanum an den Vorstand des Zürcher Zweiges. Archiv am Goetheanum.

17 Was Yonassan Gerschom unter diesem Titel als Buch im Verlag am Goetheanum, Dornach 1997, publizierte.

18 Jüngere Mitglieder haben dann später mit der Unterstützung von Ursula und Heinz Zimmermann den Dag Hammerskjöld Zweig initiiert.

19 Es wurde möglich durch eine Spende der «Iona Stichting» in Amsterdam.

20 Vor einigen Jahren wurde das Leitungsgremium aus Vorstand und Hochschulkollegium geschaffen.

wortlichen organisierte und durchführte. Das Thema lag in der Luft, denn es wurde sowohl von der schweizerischen wie auch von der deutschen Landesgesellschaften aufgegriffen.

Jetzt, wo der Zweig am Goetheanum mit einer Feier auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblickt, steht die Zukunft der Zweigarbeit umso bedeutender im Brennpunkt. Die Analy-

sen und die Standortbestimmung sind gemacht. Die kommende Klausur, wahrscheinlich im Spätherbst, wird den nächsten Schritt in die Zukunft anvisieren.

## **Gabriele Gerretsen-Remer**

**12. Februar 1937 · 14. November 2019**

Gabriele Gerretsen wurde als erstes Kind von Dr. Dipl. Ing. Agr. Nicolaus Remer und Erika Remer, geb. Freiin von Massenbach, im grosselterlichen Schloss Pinne im heutigen Polen geboren.

Der Vater, Nicolaus Remer, war durch seinen Vater auf Arbeiten Rudolf Steiners zur Frage des Kiesels in der Boden- und Humusqualität aufmerksam gemacht worden und hatte sich ganz der biologisch-dynamischen Landwirtschaft und Forschung verschrieben. Auch war er sehr an neuen Sozialformen im Umgang mit Bodenbesitz interessiert. Damit war es schwierig, während der späten 1930er-Jahre und in den Kriegsjahren eine Arbeit zu finden, die auch eine wachsende Familie ernähren konnte. So sah sich die Mutter gezwungen, für den Unterhalt der Familie aufzukommen, was sie anfangs mit Betreuungsaufgaben und später mit selbstständiger Tätigkeit als medizinische Masseurin/Bademeisterin jahrzehntelang ausführte.

Ein gutes Jahr nach Gabriele wurde der Bruder Raimund, weitere zwei Jahre später Engelhardt geboren. Zu Raimund bestand von Anfang an eine enge und innige Beziehung. Die Mutter reiste zur Geburt der Kinder jeweils aus dem westlichen Deutsch-

land zurück zum elterlichen Schloss, wo Gabriele das Leben als Enkelkind der Gutsbesitzer intensiv miterlebte.

Bald begannen die Entbehrungen der Kriegszeit. Man lebte auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben. Gabriele fühlte sich schon bald für die kleineren Brüder verantwortlich. Dies war besonders schwerwiegend, als der kleine Bruder Engelhardt plötzlich verstarb und Gabriele dies, obwohl es keine objektiven Gründe dafür gab, als ihr eigenes Versagen im Bewachen des Kindes erleben musste. Während der Kriegszeit lebte die Familie in Berlin, wo die Kinder als Kurier der anthroposophischen Untergrundbewegung oft tagelang in der Stadt unterwegs waren. Früh fühlten sie, dass die Mutter keine Sympathien für die herrschende Regierung aufbrachte. In den Bombennächten mied die Mutter die Schutzkeller, um die Kinder nicht der Angst, die unter den Menschen dort herrschte, auszusetzen. Bei Sirenenalarm liefen Gabriele und Raimund schnell zur Mutter nach Hause, um dort aus der geliebten Bilderbibel vorgelesen zu bekommen.

Nach Kriegsende lebte die Familie in der Ostzone. Schwer erkrankt war die Mutter ein Jahr ans Bett gebunden. Die neunjährige Gabriele übernahm



die volle Verantwortung für den Haushalt und den kleineren Bruder, da der Vater arbeitshalber abwesend war. Nach der Flucht aus der Ostzone wurde die Familie 1949 auf dem Bauckhof freundschaftlich aufgenommen. Hier durften die Kinder zum ersten Mal seit Wochen wieder richtige Nahrung zu sich nehmen.

1952 wurde der Bruder Hubertus geboren, für den Gabriele wiederum viel Verantwortung übernahm. Nahezu in einer Mutterrolle und müde während des Unterrichts, führte das aber nicht zu schlechteren Schulleistungen.

Mit 17 hatte Gabriele eine schwere Blinddarmentzündung. Sie erfuhr eine radikale Besserung nach einer einzigen kräftigen Massagebehandlung durch Simeon Pressel, wodurch Gabriele's Interesse an dem medizinischen Heilberuf geweckt war.

Die Suche nach Erholung und ihr grosses Interesse für die Landwirtschaft führten sie auf den Oswald-Hof in Klarsreuti, wo sie bei Demeter-Bauern während eines Jahres die Grundlagen der Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Hauswirtschaft in schweizerischer Qualität lernen durfte. Bald war es Gabriele aber klar geworden, dass sie als Frau in der landwirtschaftlichen Umgebung nicht genügend Einfluss auf ihre eigene Zukunft und Arbeit würde nehmen können. Sie liess sich zur medizinischen Fusspflegerin und Masseurin/Bademeisterin ausbilden. Später holte sie das Abitur an der Waldorfschule Hannover nach, um dann zu studieren. Es bedeutete, sich gegen den Wunsch des Vaters, Gabriele weiterhin an seiner Seite für die landwirtschaftliche Forschung und den Haushalt der Familie zu haben, aufzulehnen. Dies wurde dann auch akzeptiert, aber nicht finanziell unterstützt.

Ihr Ziel war, Tiermedizin zu studieren. Durch ihre Grundausbildungen in einem Heilberuf und nach einem Praktikum in einer Arztpraxis in der Nähe von Kiel bekam sie dann jedoch ein Stipendium zum Studi-

um der Humanmedizin, welches sie dankbar entgegennahm. Mit viel Begeisterung begann sie das Studium in Göttingen. Ein zweimaliger Studienplatzwechsel nach Hamburg und Berlin kam der Lebenserfahrung zugute und ermöglichte Gabriele, parallel zum Medizinstudium auch das erste Jahr der Eurythmieausbildung in Berlin bei Frau Reisinger zu absolvieren. Im Anschluss ans Studium folgten einige Jahre Assistenzarztstätigkeit im Norden, wo man billig bei den Eltern wohnen und parallel im Labor und auf Forschungs- und Ausbildungsreisen mithelfen konnte.

Im Jahr 1967 erfolgte der Umzug nach Arlesheim, um sich einige Zeit weiter in die anthroposophische Medizin zu vertiefen. Schon bei ihrem ersten Besuch in der Ita Wegman-Klinik war sie dort Anton Gerretsen vorgestellt worden, dessen ruhige, milde und liebevolle Art sie sehr beeindruckt hatte. Bald vertiefte sich die Beziehung der beiden und 1969 wurde geheiratet.

Durch die Geburt der Töchter Sylvia Andrea (1970) und Paula Ilona (1976) erwuchs bei Gabriele der feste Entschluss, eine neue Art der Geburtshilfe auszuüben und zu lehren. Mit tatkräftiger Unterstützung durch Herrn Dr. PD Ernst Theodor Rippmann, Basel, konnte eine geburtshilfliche Abteilung an der Ita Wegman-Klinik eröffnet werden. Im Laufe der folgenden Jahre erblickten dort an die 3000 Kinder das Licht der Welt. Durch Antons unterstützende Anwesenheit sowohl zu Hause als auch in der Klinik konnte sie die Doppelbelastung mit Familie und Arbeit meistern und an beiden Orten innerlich und äusserlich immer zum richtigen Zeitpunkt völlig präsent sein.

Ende der 1990er-Jahre folgten Gabriele und Anton, der schon einige Jahre pensioniert war, der Anfrage ihrer Eltern nach Amelinghausen in den Norden Deutschlands. Hier in der Nähe des Bauckhofes konnte in kleinerem Rahmen die ärztliche und geburtshilfliche Tätigkeit fortgesetzt

werden. Zugleich war die Pflege ihrer Eltern und das Leben im Zusammenhang mit einer landwirtschaftlichen Gemeinschaft möglich. Die Nähe zum geliebten Bruder Raimund erlebte sie als herzerwärmend, enorm stützend und schicksalhaft.

Hier begannen sich dann langsam die Zeichen der demenziellen Erkrankung zu zeigen, die aber bis zu Gabrieles 70. Geburtstag noch kein Hinderungsgrund für die Fortsetzung der ärztlichen Tätigkeit war. Neben einer erblichen Belastung – die Schwester ihres Vaters hatte an der gleichen Erkrankung gelitten – sah sie ihre konstante Überlastung mit Schlafmangel und pausenloser Anspannung mindestens als Mitursache für die Erkrankung an. Der ständige Wunsch und die Liebe, Hilfe zu leisten und für andere da zu sein, war aber bis in die letzten Wochen ihres Lebens sichtbar und hatte sie trotz ihrer schweren Krankheit nie verlassen.

*Ilona und Andrea Gerretsen*

## *La vision sociale dans les «Lettres aux Membres»*

*Peter Selg*

### *Un nouveau départ face aux ruines*

Juste deux semaines après la clôture du Congrès de Noël, le 13 janvier 1924, parut pour la première fois la feuille d'information (Nachrichtenblatt) interne «Ce qui se passe dans la Société anthroposophique». Elle contenait le texte de Rudolf Steiner: «La formation de la Société anthroposophique universelle par le Congrès de Noël 1923». Ensuite, Rudolf Steiner introduisit *chacun* des numéros suivants de ce complément de l'hebdomadaire «Das Goetheanum» par une lettre «Aux Membres!» dans laquelle il s'exprimait sur des questions principales et sur les buts principaux de la Société mais informait aussi de ses activités et des cours qu'il donnait.

Replaçons-nous dans la situation: le Goetheanum était complètement détruit, une ruine totale. Il en allait de l'être ou du non être de la Société anthroposophique, de la résurrection ou de la complète disparition. C'était les «derniers espoirs» pour la Société que Rudolf Steiner posait dans le Congrès de Noël, comme il l'écrivit à Marie Steiner juste avant Noël. Le noyau de la Société était-il encore vivant – ou bien aussi détruit que le bâtiment à la vue duquel le congrès eut lieu?

En 1923, un an après l'incendie, dans le temps précédant le Congrès de Noël, Rudolf Steiner a maintes fois répété que la reconstruction du Goetheanum n'avait de sens qu'avec un renforcement intérieur, une consolidation interne de la Société. Que la Société avait absolument besoin de force et de volonté si elle voulait subsister. Et il a sans cesse rappelé les erreurs des dernières années et – selon ses mots – la dé-

cadence de la Société après 1918; des «projets» et des «programmes» très prometteurs ont été lancés dans le monde mais leurs responsables n'ont pas tenu la route, manquant d'une «volonté de fer». «On s'est hâté de programme en programme; on entendit de grandes paroles comme on n'en avait jamais entendu auparavant dans la Société anthroposophique; des méthodes de travail ont été introduites: en fait des non-méthodes.»<sup>1</sup> Entretemps, les adversaires de l'anthroposophie se seraient emparés des écrits anthroposophiques, les auraient cités de façon sélective, sortis de leur contexte jusqu'à en faire une absurde caricature, et dépréciés en public. Cependant, comme Rudolf Steiner l'a maintes fois souligné, la grande majorité des anthroposophes se seraient beaucoup trop peu intéressés à ce processus de destruction, à toutes les «objectives non-vérités» que les ennemis de l'anthroposophie répandaient. Ils auraient simplement poursuivi leurs études dans leurs branches et leur vie anthroposophique personnelle – et auraient perdu toute véracité de par cette ignorance et ce manque d'engagement pour la protection de l'anthroposophie. «Tant que nous sommes nos propres ennemis intérieurs, nous n'avons pas à nous étonner qu'une redoutable adversité nous attaque de l'extérieur. Car nous nous trouvons là, n'est-ce pas, sur un

1. Rudolf Steiner, *L'Année du destin 1923 dans l'histoire de la Société anthroposophique. De l'incendie du Goetheanum au Congrès de Noël* (1923), GA 259, non traduit.

2. Idem.

3. Rudolf Steiner, *Science terrestre et connaissance céleste* (1925), GA 221, EAR 2011, 1<sup>e</sup> conférence.

4. Voir note 1.

5. Rudolf Steiner, *La Fondation de la Société anthroposophique* (1924–1925), GA 260a, EAR 1999, juin 1924.

terrain occulte.»<sup>2</sup> À propos de la Société anthroposophique, Rudolf Steiner se demandait à la fin de sa vie si ce processus pouvait encore être inversé. La Société pouvait-elle encore une fois devenir une «réalité», un organe agissant de l'anthroposophie; pas une famille ni une association, mais un instrument social et spirituel pour l'agir de l'esprit du temps Michael? La Société pouvait-elle encore une fois intensifier la véritable anthroposophie en elle, dans les rangs de ses membres, dans chaque individu et dans la communauté, dans le «courant vivant d'être humain à être humain»? Une nouvelle société pouvait-elle surgir avec un nouveau sens de la véracité et de la fraternité, pour la compréhension des autres hommes, une société de la confiance réciproque – au lieu de sombrer? Une société de la reconnaissance réciproque, de la perception des réalisations de l'autre, de sa contribution particulière et indispensable au tout – au lieu d'une société de concurrence égoïste? Une société qui est pénétrée d'une «spiritualité commune» et dans laquelle tout ce que les individus réalisent est fait avec amour et intérêt jusque dans les tâches les plus pratiques? Dans la mesure où tout cela n'arriverait pas dans un proche avenir, tout serait bientôt fini, même si cela devait se poursuivre encore extérieurement pour un temps – c'est ce que rappelait sans cesse Rudolf Steiner. À la vue des ruines de l'incendie et de l'état extrêmement difficile de la situation politique et sociale en Europe, il parlait d'une nécessaire «volonté d'éveil», qui devait prendre place dans la Société anthroposophique et qui de là devait irradier dans la civilisation. L'Anthroposophie devait être représentée de façon juste par la Société et être portée par elle dans le monde; la Société anthroposophique devait être un «témoignage valable et vivant de la vérité intérieure de ce qui est anthroposophique»<sup>3</sup>; elle ne devait plus être un obstacle à l'anthroposophie mais la favoriser et la répandre, la porter à la connaissance et à la vue du monde.

Il s'agissait, comme l'avait précisé Rudolf Steiner en février 1923 quelques semaines après l'incendie, d'une «revivification de la Société anthroposophique»; dans la construction du Goetheanum et dans la communauté d'urgence de la nuit de l'incendie, la Société a montré sa «stabilité» (Bestand), sa stabilité «du côté de l'amour qui collabore».<sup>4</sup> Les hommes sont restés unis et se sont engagés activement durant le long temps de construction et dans l'heure de la plus grande urgence; de principe, ils étaient ainsi en mesure de le faire. Dans d'innombrables conférences et rencontres en 1923, Rudolf Steiner tenta d'éveiller une compréhension parmi les membres pour un nouveau départ radical de la Société dans ce sens; nous savons cependant qu'avec les fonctionnaires et bien des membres de la Société, il ne put pas aller très loin avec cela. Je crois que la grande majorité ne l'a pas compris et qu'ils étaient d'avis que tout était globalement en ordre dans les branches et les comités; ils ne virent pas du tout la vision de Steiner et les forces qui venaient à son encontre, ils ne virent absolument pas la grande urgence du temps et le combat puissant de Michael avec Ahriman. Ils étaient satisfaits de leurs communautés d'études et de leurs fonctionnaires – du moins beaucoup d'entre eux. Au final, après toute l'analyse des erreurs de l'année 1923 et du peu de «volonté d'éveil», Rudolf Steiner s'orienta vers l'acte, tiré de ses forces les plus profondes, parce qu'il ne lui restait plus rien d'autre à faire pour sauver le tout, mission du destin et communauté de destin, et pour le conduire vers l'avenir. Il réalisa la pose de la Pierre de Fondation d'un nouveau dé-

part, posa la pierre de fondation d'une nouvelle «*Société de sentiment*» – dans le cœur des hommes et en prit lui-même la direction, lui qui jusque-là avait été un maître spirituel libre. Ce dont la nouvelle Société avait besoin – c'est ce dont traitaient et traitent ses lettres aux membres depuis janvier 1924. J'aimerais maintenant évoquer quatre des qualités requises pour le développement de cette société.

### 1. La vie

C'est d'une «nouvelle vie anthroposophique» dans la Société anthroposophique dont il s'agit dès lors, comme le montrent clairement les lettres – et cela par le fait que la Société en tant que telle doit d'abord trouver le «rapport juste à l'anthroposophie». C'était là la chose la plus importante et la plus primordiale: la vie de l'anthroposophie dans la Société, sa vie ésotérique aimerais-je dire. Comment vit l'anthroposophie dans une société, de quoi a-t-elle besoin? Elle a besoin d'êtres humains qui l'intériorisent, qui l'accueillent profondément dans leur être le plus profond, pas seulement en tant que «système de connaissance» mais comme vie dans les coeurs, comme vie spirituelle ou bien comme «vie qui s'écoule de l'esprit». Rudolf Steiner écrit aux membres que le «trait principal» de l'anthroposophie, c'est justement la «vie». Que l'anthroposophie vient chez les hommes dans la «forme primordiale» de l'idée et s'adresse à leur discernement. Mais que cela concerne toujours la vie, une vie qui doit sans cesse être multipliée et renouvelée à partir de l'idée, au contact de l'idée et avec l'idée, individuellement et dans la communauté, dans la discussion et l'intériorisation des contenus spirituels. Que l'anthroposophie n'est pas une «chose pour les bibliothèques» – et les livres qu'elles gèrent doivent aussi «devenir vivants dans l'acte de lire». À ce propos, Rudolf Steiner écrivit: «Elle (l'anthroposophie) doit chaque fois surgir de façon nouvelle quand le cœur humain se consacre au livre afin d'apprendre quelque chose d'elle. Cela n'est possible que si le livre est ainsi écrit que l'auteur, en écrivant, a regardé dans les coeurs des autres hommes pour savoir ce qu'il a à leur dire. Mais cela ne sera possible que si l'homme en écrivant est aussi touché par la vie de l'esprit, et s'il devient ainsi capable de confier à l'écriture morte ce que l'âme du lecteur en quête d'esprit peut ressentir comme une résurrection de l'esprit à partir des mots. Il n'y a de livres anthroposophiques que ceux qui peuvent devenir vivants dans l'homme qui lit.»<sup>5</sup> Rudolf Steiner dit aussi qu'on peut carrément tuer l'anthroposophie en la prenant d'une façon purement intellectuelle, sans la participation du cœur humain. Mais que l'anthroposophie peut vivre si l'on va à sa rencontre avec «l'amour comme tonalité de fond», avec le respect devant sa vie spirituelle.

Nous le savons tous: à l'époque de ses lettres aux membres, Rudolf Steiner avait déjà depuis trois semaines tenu des conférences anthroposophiques et écrit des livres. Beaucoup de tout cela était publié, sous la forme des éditions des «cycles» et siégeant sur les étagères des membres. Mais lors du Congrès de Noël et après encore, il a insisté pour que la littérature disponible devienne progressivement et réellement la propriété spirituelle des membres, qu'elle ne reste pas seulement un «savoir de tête» mais qu'elle soit pensée à fond, sentie à fond, et accueillie dans la volonté. Le cœur des anthroposophes devait être revivifié par l'anthroposophie – plus intensivement que jamais auparavant. C'est là précisément à cet endroit que Rudolf

Steiner voyait le point de renversement de la situation – c'est à partir de là que le retournement devait s'engager et le chemin vers l'avenir commencer, dans la connaissance de soi et dans une rencontre authentique, de moi à toi, avec l'être Anthroposophie: «Laisse-moi entrer, car je suis toi-même; je suis ton véritable être.» C'est en cela, dans ce mouvement, que Rudolf Steiner voyait la vie future de la Société, la vie vers l'avenir – la vie et l'amour.

Nous pouvons nous demander, soucieux et touchés: Est-ce qu'alors tous les élèves des trois premières semaines, adonnés totalement à l'anthroposophie, ont fait tout faux? N'avaient-ils qu'un «savoir de tête»? Non, ce n'était définitivement pas ainsi – et personne d'autre ne le savait mieux que Rudolf Steiner. Quand on lit ses nombreuses allocutions lors des cérémonies organisées à la mort de membres décédés, et parmi eux aussi beaucoup d'anthroposophes «inconnus» qui n'avaient jamais tenu de grandes conférences ni écrit de livres, on se rend compte qu'il y avait depuis longtemps des êtres humains qui laissèrent entrer l'anthroposophie de façon essentielle dans leur cœur. Et justement, c'était souvent les membres «inconnus», les «silencieux au pays» (Stillen im Lande) qui le faisaient dans la plus grande humilité, spirituellement et sans détour. Simplement, Rudolf Steiner souhaitait cela pour tout l'ensemble de la Société, pour tous les comités, partout – et il ne s'en adressait pas moins aux «représentants» et aux fonctionnaires, même s'il ne s'adressait pas qu'à eux. C'est donc une nouvelle vie qui devait advenir «s'écoulant à partir de l'esprit...»

## 2. La conscience

J'arrive au deuxième point, à la deuxième qualité du changement nécessaire qui joue un rôle considérable dans les lettres aux membres, et je le traiterai plus succinctement. J'aimerais décrire cette qualité avec le mot conscience – conscience pour l'anthroposophie (et sa vie), mais aussi conscience pour l'être (Sein) et la nécessité d'une société pour l'anthroposophie, et je dirais même pour l'essence (Wesen) d'une telle société. Rudolf Steiner a parlé de la tâche d'élever l'ensemble des membres jusqu'à une conscience commune de l'essence de la Société anthroposophique, jusqu'à un esprit réel et unique, qui devrait à l'avenir s'écouler par la Société anthroposophique dans tout le mouvement anthroposophique. Il a clairement montré que pour atteindre ce but, la Société devra se transformer fondamentalement – jusque dans ses branches. Là, on ne devrait plus désormais y trouver des prestations narcissiques de personnes qui recherchent un podium et un auditoire personnels pour eux et pour leur compréhension subjective de l'anthroposophie (et autres choses); «Des lieux où l'on prend soin» de l'anthroposophie réelle devraient apparaître, des lieux qui soient en contact les uns avec les autres et qui dépassent l'isolement dans lequel les branches ont vécu jusqu'ici – «le chaos des différents groupes» comme l'exprime Steiner. La Société anthroposophique devrait désormais – enfin! – devenir un organisme spirituel vivant par le biais d'une activité commune ciblée, un organisme d'êtres humains qui poursuivent ensemble un but spirituel commun, une communauté de travail spirituelle et concrète, une Société avec un contenu spirituel concret et au contour clair – un contenu d'importance centrale pour l'avenir de l'humanité terrestre. L'anthroposophie devrait à l'avenir vivre intensivement dans la communauté – et la communauté devrait savoir ce qu'elle est et ce qu'est l'an-

throposophie. La Société anthroposophique devrait devenir un cercle d'hommes actifs, qui fassent des affaires de l'anthroposophie et de sa société les leurs propres. C'est à partir de cela – de cette conscience pour le grand et le tout – que devrait se mesurer l'engagement pour l'anthroposophie, dans la discussion avec ses adversaires s'activant dans les médias, et dans d'autres domaines. À partir de la conscience pour le grand et le tout, dans le dépassement de l'égoïsme privé, c'est ainsi que devrait grandir l'avenir.

## 3. L'efficacité

C'est ainsi, comme Rudolf Steiner l'a exprimé, que quelque chose pourrait naître, une chose qui promet l'efficacité – l'efficacité de la Société. La Société anthroposophique pourrait devenir un «témoin vivant» de la «vérité» de l'anthroposophie – aussi un «témoin vivant» de la vérité de ce lieu que Rudolf Steiner a continué de soutenir de façon décisive avec le Congrès de Noël: le Goetheanum. Une Société anthroposophique renouvelée, vivante et consciente d'elle-même et de ses tâches, devrait répondre pour la vérité du Goetheanum et elle devrait représenter efficacement Anthroposophie. Rudolf Steiner a insisté sur le fait qu'Anthroposophie a une tâche d'importance pour le présent à accomplir à travers la «voix du cœur humain», qu'elle ne serait même en elle – même rien d'autre que le «désir ardent des hommes du présent». Pour la Société se tenant devant cet arrière-plan, être efficace devrait signifier en première ligne «travailler de telle manière que les besoins des hommes puissent être saisis avec ardeur par ce qui vient à eux en tant qu'anthroposophie», travailler de telle manière que beaucoup d'êtres humains puissent trouver ce qu'ils cherchent intérieurement et profondément. Devenir efficace signifierait pour une Société anthroposophique refondée, revivifiée et éveillée à elle-même: saisir l'esprit de la Pentecôte et le mettre en pratique, viser l'élargissement du cœur afin de pouvoir parler avec tous les hommes dans leurs «langages», «déliier les langues» – la sienne propre et celle des autres. Rudolf Steiner espérait après le Congrès de Noël une nouvelle façon de représenter l'anthroposophie, non dogmatique, directe et ouverte, non dissimulée et franche. Un nouvel engagement, une nouvelle prise de connaissance de l'anthroposophie dans l'esprit de la Pentecôte, dans l'ouverture et le lien au monde, devrait devenir possible pour ce qui «à travers l'anthroposophie apparaît comme connaissance sur le monde spirituel, afin que l'homme puisse acquérir un rapport humainement digne avec ce monde»<sup>6</sup> – dans l'estime positive de ce qui n'est pas anthroposophique et dans la conscience clairement éveillée de la signification incontournable de l'anthroposophie et de sa Société pour l'avancée de la civilisation.

## 4. L'essence

Que cela réussisse, dans quelle mesure cela réussira, et la Société anthroposophique elle-même subsistera aussi; elle va toujours plus faire l'expérience et apprendre à comprendre, comme dit Rudolf Steiner, «ce qui vit à la base d'une telle communauté comme la Société anthroposophique et qui est de nature cosmique-spirituelle»<sup>7</sup>, c'est-à-dire: La Société trouvera toujours plus l'accès à l'essence (Wesen) anthroposophique et à l'essence (Wesen) de l'École de Michael qui est à la base de son être (Sein), son être en tant que société. Dans le cours du développement de la Société anthroposophique, tel que présenté ici, se trouve préfiguré le fait de

devenir une enveloppe et un organe de cette essence, cela appartient à son but solaire. La Société sert une essence, un «homme invisible» qui se tient sous la protection de Michael. L'«élan» vers la Société anthroposophique, comme le décrit Rudolf Steiner dans ses conférences sur le karma en parallèle aux Lettres aux Membres, les anthroposophes le développèrent dans la réalisation du culte de Michael, dans la clôture de l'École de Michael – décidée d'un commun accord, de la première moitié du 19e siècle. Ils venaient de la sphère solaire, de l'École de Michael, et se mirent en route vers la terre, se mirent en route dans le monde d'un extraordinaire combat dans lequel Ahriman, en tant qu'adversaire de Michael, devient toujours plus puissant; ils vinrent dans le monde dans lequel nous vivons maintenant. Mais la Société anthroposophique porte en elle quelque chose en germe qui n'est pas de ce monde, et elle est destinée au service de Michael et de l'entité Anthroposophie. Elle peut et elle doit construire un «lieu mystérieux» dans lequel les forces les plus hautes soient présentes et puissent affluer dans le monde terrestre avec l'aide de la communauté spirituelle anthroposophique.

### 5. *Rétrospective et perspective*

Nous pouvons finalement nous demander: et bien, est-ce que cela a jamais réussi à la Société anthroposophique jusqu'à aujourd'hui? Est-elle jamais devenue la porteuse de la Pentecôte, celle d'une nouvelle «vie» et d'une nouvelle «conscience» – d'une conscience commune –, est-elle jamais devenue dans ce sens «efficace» et «essentielle»? Nous connaissons tous assez l'histoire des crises et des catastrophes de notre société. Il est certain que l'anthroposophie vivait dans la Société anthroposophique et il y eut de grands élèves, de grands collaborateurs, il y eut des études complètement adonnées à l'anthroposophie, mais aussi des pas pleins d'élan et parmi eux la construction du premier Goetheanum; il y eut un grand nombre d'initiatives importantes après 1918. Mais le Goetheanum brûla – et ceci, selon Steiner, parce que la Société n'avait pas été éveillée et pas suffisamment décidée à protéger le bâtiment. Est-ce que le retournement advint par le Congrès de Noël, par son acte et ses suites? Est-ce que le processus d'éveil a démarré avec les conférences sur le karma et les leçons de classe, avec les considérations dans les Lignes directrices et les Lettres aux Membres? Nous devons en douter au regard de notre histoire – en douter au moins dans les grandes lignes. Friedrich Rittelmeyer parla longuement avec Rudolf Steiner en mai 1924; le maître spirituel – et Président de la Société anthroposophique – parut à Rittelmeyer totalement «abattu» par l'absence de réponse de la part des membres. Les nombreuses indications critiques exprimées dans les leçons de classe sont suffisamment connues par les membres de la Classe. Apparemment, le «sérieux intérieur» en anthroposophie qui doit être revivifié dans chaque cœur, manquait avant comme après – et après la mort de Rudolf Steiner la Société anthroposophie a failli s'effondrer.

«*L'agitation tue la vraie anthroposophie*», comme on peut lire dans les Lettres aux Membres.<sup>8</sup> Nous devons le constater: il y avait et il y a le Moi obscurci de la Société, avant et après le Congrès de Noël. D'autres efforts, d'autres forces de volonté ont pénétré la Société, des démons «anti-Michael», et essayèrent par la force de s'éloigner de la trajectoire que le Congrès de Noël a tenté de donner et de renouveler. Rudolf Steiner avait vu que la Société pouvait se perdre dans de telles forces adverses, et le décrivit aussi. Il décrivit le sol et fondement détruit ou du moins transpercé, le processus de dissolution et l'autodestruction – «dans le fanatisme de l'autosuffisance...»<sup>9</sup> Il décrivit par anticipation beaucoup de ce qui, après le 30 mars 1925, allait pleinement advenir ou s'introduire.

Et *pourtant* ou *justement* à cause de cela, il comptait sur les bonnes forces, celles qui sont aptes à l'avenir et qui rendent l'avenir possible. De la même façon en mai 1924, Rudolf Steiner, encore à Paris et juste avant la discussion avec Rittelmeyer, soulignait à ce propos: «C'est avec un bon vouloir absolu que depuis la fondation de la Société anthroposophique au Goetheanum, ces forces spirituelles desquelles nous recevons nos révélations nous regardent continuellement, baissent leur regard vers nous avec un bon vouloir encore plus grand que ce n'était le cas auparavant. De telle façon que, dans ce sens, un cauchemar pour la Société anthroposophique a pu être évité.»<sup>10</sup> Ce «bon vouloir» spirituel vis-à-vis de la Société – en tant que Société! – a toujours été et est toujours perceptible en elle malgré toutes les forces de destruction depuis 1924, dans notre travail en commun, dans chaque rencontre, dans les congrès et les initiatives, dans le travail ésotérique de l'École – cela, nous le savons tous et nous vivons de cela. Il y a malgré toutes les ombres, quelque chose comme une clarté spirituelle dans cette société, dans ses membres et ses branches. Dans cette société et sa «*clarté spirituelle*» des hommes peuvent, aujourd'hui comme hier, s'y trouver «dans l'amour», acquérir force et courage pour la suite du développement, pour continuer le développement de leur Soi, mais aussi celui du monde dans lequel nous vivons, avec toutes ses menaces. La «parole» qui est perceptible dans la communauté pour l'anthroposophie, perceptible directement depuis les «hauteurs du ciel», est une parole de Michael – et la vision d'une «Société anthroposophique forte et lumineuse» telle que Rudolf Steiner commença à la développer lors du Congrès de Noël, ne m'apparaît pas seulement comme possible et réalisable à l'avenir, mais absolument nécessaire et urgente. Il y a des «germes de soleil» dans cette conception et cette fondation sociale, elle contient en germe une utopie très concrète, quelque chose y est déposé qui porte en soi un – ou *le* – principe de l'espoir. Ernst Bloch parlait d'«optimisme militant» que les hommes devraient développer; mais ici, dans le domaine de la Société anthroposophique, cet aspect militant ne peut pas être quelque chose de violent; il doit avoir au contraire quelque chose de michaelique qui nous est donné pour que nous le prenions en charge.

*Pour que devienne bon  
Ce que,  
Fondé par nos cœurs,  
Guidé par nos têtes,  
Nous voulons.<sup>11</sup>*

6. Rudolf Steiner, *La Fondation de la Société anthroposophique*, GA 260a, EAR 1999, juin 1924.

7. Rudolf Steiner, *Le Karma – Considérations ésotériques*, 3<sup>e</sup> tome (1924), GA 257, EAR 1985, 3<sup>e</sup> conférence.

8. Voir note 6; 27 janvier 1924.

9. Idem: 3 février 1924.

10. Voir note 7, 11<sup>e</sup> conférence.

11. Rudolf Steiner, *Paroles de Vérité* (env. 1886–1925), GA 40, Dornach 2005, traduit partiellement.

# Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, September 2020

## Du travail anthroposofique en Suisse, septembre 2020

### Del lavoro antroposofico in Svizzera, settembre 2020

#### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Franz Ackermann, Zürichbergstr. 27, 8032 Zürich, 044 252 18 07, sekretariat[at]sterbekultur.ch  
 Veranstaltungsprogramme: www.sterbekultur.ch  
 Siehe auch: www.sterben.ch, www.mourir.ch

**Zürich: Gesprächs Café** Reden über Leben und Sterben. Jeden 2. Mi des Monats, 15–16.30 h. Fischlistube Restaurant Alterszentrum Klus Park, Asylstrasse 130, 8032 Zürich. Veranstaltet mit Onko Plus und Forum für Sterbekultur

**Basel: Offene Gesprächsrunde** über Leben, Sterben und Tod. Di (Datum erfragen), Quartierkoordinaton Gundeldingen, Güterstr. 213, 4053 Basel, Felicia Birkenmeier bzw. Rose Meier

**Lausanne: «Travail autour du mourir»** premier samedi du mois, 14h30, 6 rue de l'industrie, Lausanne. Frédérique List, 079 589 60 68, list[at]bluwin.ch

#### Veranstaltungen:

- Mo 19. Okt, 9–17 h, **Caring Communities**. Netzwerktagung in Basel, www.caringcommunities.ch
- Fr 23.–So 25. Okt, **RUBIN Begleiten Modul C**: Begleiten in der letzten Lebenszeit. Wochenendkurs in Basel mit Felicia Birkenmeier, 061 361 02 26 oder fe.birk[at]bluwin.ch, und Margaritha Bünter

#### Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstrasse 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

**Zweigabende:** 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mi 9. Sept, 14. Okt, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart**. Karen Swassjan
- Mi 16. Sept, **Ich und Welt im Licht der Anthroposophie**. Daniel Baumgartner
- Mi 23. Sept, 21. Okt, **Fragen an die Zeit – Anthroposophie heute**. Johannes Greiner
- Mi 28. Okt, **Kultur und Natur – Reflexionen zum Klimaproblem**. Johannes Greiner und Michael Ulmer

#### Öffentliche Veranstaltungen im Töpferhaus:

- **«Apokalypse – Was eigentlich offenbart die Offenbarung?»** Eine Vortragsreihe mit Marcus Schneider: Di 1. Sept, **Zahlen und Geheimnisse der Kabbala**
- Sa 5. Sept, 17–19.30 h, **Europa. Versuch einer Lebensgeschichte von Athen bis Maastricht**. Karen Swassjan
- Sa 24. Okt, **Zukunft neu schaffen**. Mit dem Zeitgeist Michael und mit Widar, dem Helfer aus dem Norden. Auch in Anknüpfung an die Anthroposophischen Leitsätze Rudolf Steiners. Anton Kimpfner und Johannes Greiner

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Blaues Zertifikat. Die Klassenstunden werden gelesen, 20 h:

- Mo 31. Aug, **9. Stunde**
- Mo 21. Sept, **10. Stunde**
- Mo 19. Okt, **11. Stunde**

#### Kurse:

- Mi 18.30–19.30 h, **Eurythmie** mit Sarah Fischer (Töpferhaus). Auskunft: Elisabeth Häusermann, 062 298 10 14

#### Aesch, Eurythmeum CH

Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs- sowie Laien- und Fortbildungskurse

#### Eurythmie Verband Schweiz EVS

Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch, sekretariat[at]eurythmie-verband.ch  
 Fortbildungen siehe www.eurythmie-verband.ch, Auskunft und Anmeldung: 031 921 31 55

#### Arbon,

##### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

**Zusammenkünfte:** Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276), Begleitung: Claude-Mario Jansa

#### Arlesheim, Bauern-Zweig AGS

Ort: Georgsaaal, Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Ausk.: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Susanne Küffer Heer, 061 701 19 46

#### Die kleine Malschule

Infos/Unterlagen: Andrea Raiser, Pfeffingerhof, Stollenrain 11, 4144 Arlesheim, 061 701 39 28

**Künstlerische Ausbildung und Kurse** nach dem Malimpuls **Licht, Finsternis und Farbe** nach Liane Collet d'Herbois, entwickelt auf Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Einstieg ist jederzeit möglich

#### ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ / SOCIÉTÉ ANTHROPOSOPHIQUE SUISSE

##### Termine / Dates 2020 /21

- 26./27.9.20 Goetheanum, Dornach  
**Die Gestalt des Menschheitsrepräsentanten und das Evangelium der Erkenntnis, Michaelitagung** mit der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion  
**La figure du représentant de l'humanité et l'évangile de la connaissance, Congrès de la Saint Michel** avec la Section d'anthroposophie générale  
 Montezillon
- 3.10.20  
**29<sup>ème</sup> rencontre romande**
- 25.10.20  
 Station Circus Zelt, Basel, 08:30–09:45  
**Delegierten- und Zweigvorstände-Konferenz**  
**Conférence des délégués et des comités de Branches**
- 25.10.20  
 Station Circus Zelt, Basel, 10:00–18:00  
**Feier zum 100-Jahr-Jubiläum der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz: «Anthroposophie übernimmt Verantwortung»**  
**100 ans de la Société anthroposofique suisse: «L'anthroposophie prend ses responsabilités»**
- 19.2.21  
 Goetheanum, Dornach  
**Delegiertenversammlung / Rencontre des délégués**
- 19.–21.2.21  
 Goetheanum, Dornach  
**Öffentliche Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft: «Die Karma-Vorträge Rudolf Steiners», mit integrierter Mitgliederversammlung**  
**Congrès annuel public de la Société anthroposofique suisse: «Les conférences de Rudolf Steiner sur le karma», avec l'Assemblée des membres**
- 8./9.5.21  
 Rudolf Steiner Schule Zürich, Plattenstrasse 37,  
**Schweizer Hochschultagung**

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Tel. 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, info[at]anthroposophie.ch

#### Klinik Arlesheim

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 71 11, Infos unter www.klinik-arlesheim.ch

**Öffentliche Führung Onkologie:** Mi, 2. Sept, 17–18.30 h, Treffpunkt: Foyer Haus Wegman, Pfeffingerweg 1. Keine Anmeldung erforderlich. Eine Fachärztin/ein Facharzt zeigt Ihnen nach einer thematischen Einführung die Station, Ambulanz und Tagesklinik der Onkologie

**Kultur:** im Therapiehaus. 19.30 h. Für alle Veranstaltungen gilt freier Eintritt (Kollekte), keine Platzreservierung nötig

- So 6. Sept, **Konzert: Beethoven, Klavierkonzerte op. 109 und op. 110**. Leonardo Fuhrmann, Klavier
- So 20. Sept, **«Der Trommler»**, erzählt von Mona Volmer
- So 11. Okt, **Konzert: Argovia Flute Quartet**
- So 25. Okt, **Konzert: Franziska Kerler, Flöte, Stephanie Meitzner, Harfe**

**Ausstellung:** Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–20 h, So 9–20 h  
**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Saal Therapiehaus, 20 h: So 13. Sept, Fr 2. Okt, So 4. Okt

**Der Klinikchor** arbeitet nach der Schule der Stimmthüllung und singt wöchentlich auf den Stationen, Leitung: Maria Rechsteiner (Auskunft: 061 411 91 11). Jeweils Mo 20.15 h. 31. Aug, 7. Sept, 14. Sept, 21. Sept. Wiederbeginn: 12. Okt  
**Gesundheitsforum** im Saal Pfeffingerhof (DG), Stollenrain 11, Arlesheim. *Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist für die Vorträge eine Anmeldung erforderlich:* 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch (s. auch unter Basel, Ita Wegman Ambulatorium!):

- Do 1. Okt, 19 h, **Rückenschmerzen. Ursachen und mögliche Behandlungen** nach anthroposophischen Gesichtspunkten. Vortrag von Dr. med. Robert Fitger, Facharzt Neurologie, und Rob Schapink, Heileurythmist

**Eurythmie-Kurse,** Auskunft/Anmeldung beim Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim.ch:

- **Eurythmie-Kurs mit Kupferstab und -kugel,** mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin  
 Kurs 1: Fr 14. Aug–25. Sept, 12.30–13.15 h  
 Kurs 2: Fr 16. Okt–11. Dez, 12.30–13.15 h
- **Eurythmie 60+,** mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin  
 Kurs 1: Mo 10. Okt–21. Sept  
 Kurs 2: Mo 12. Okt–14. Dez  
 10.30–11.20 h für Fortgeschrittene, 11.30–12.20 h für Einsteiger

- **Bewegung pflegen ist ein Segen!** Für Menschen Mobilitätseinschränkungen, die ihren Weg mit Gehstöcken, Rollator oder Rollstuhl meistern. Mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin  
 Kurs 1: 12. Aug–23. Sept, Mi 15–15.45 h  
 Kurs 2: 14. Okt–16. Dez, Mi 15–15.45 h

- **Zur Stärkung der Lebenskräfte und Erfrischung der Seele.** Mit Veronika Ryser, Heileurythmistin  
 Kurs 1 für Anfänger, musikalische und sprachliche Grundelemente in der Eurythmie: Do 3. 10. 17. 24. Sept, 1. Okt, 17.30–18.30 h  
 Kurs 2 für Fortgeschrittene, Arbeit an musikalischen Elementen, Herbst- und Wintertexten, Gruppenformen: Do 8. 15. 29. Okt, 17.30–18.30 h

**Künstlerische Kurse,** Auskunft/Anmeldung beim Therapiesekretariat, 061 705 72 70, therapiesekretariat[at]klinik-arlesheim.ch:

- **Therapeutisches Singen für Patienten mit Atemwegserkrankungen:** Kursleitung: Viola Heckel M.A., Musik- und Gesangstherapeutin  
 Kurs 1: Mi 2. 9. Sept, 18–19 h  
 Kurs 2: Mi 21. 28. Okt, 18–19 h
- **Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten und Experimentieren.** 2 Kursangebote: Di 15.45–17.15 h, mit Juliane Stagnuh, Kunsttherapeutin, im Atelier Haus Lukas; Mi 16–17.30 h, mit Andrea Ritter, Kunsttherapeutin, im Atelier der Bildenden Kunsttherapie, Pfeffingerhof, Pfeffingerweg 1

#### Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskünfte: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

**Gesprächsarbeit:** Mi 20.15 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

#### Kurse:

- Mo 9–10 h, Sprachgestaltung mit Suzanne Breime-Richard. Auskunft: 061 701 94 26

#### Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

#### Kulturangebote:

- Sa 12. Sept, 19.30 h, **Aus dem Leben von Carl Spitteler.** Vortrag von Andreas Ellenberger

**Anthroposophische Initiative Sopraceneri** (Auskunft: Dorothee Odermatt, cp 4 Pila, 6655 Intragna, 091 780 70 72)

#### Baden,

##### Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Auskunft: Sylvia Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64

#### Zweigabende:

- Fr 28. Aug, **Einführungsabend in die Anthroposophie** mit Iris Seiler
- Fr 4. 11. Sept, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. 1, GA 235)
- Fr 18. Sept, **Das Bewusstsein der Erzengel.** Vortrag von Lieven Moerman
- Fr 25. Sept, **Michaels Bewusstsein und das michaelische Denken.** Vortrag von Lieven Moerman

#### Kurse:

- Eurythmie, Heileurythmie: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64

#### Basel, Freie Gemeinschaftsbank FGB

Saal der Freien Gemeinschaftsbank, Meret-Oppenheim-Str. 10, Postfach 4002 Basel  
 Ausk.: 061 575 81 03, veranstaltungen[at]gemeinschaftsbank.ch, www.gemeinschaftsbank.ch/veranstaltungen

#### Veranstaltungen:

- Fr 28. Aug–11. Dez, 9–17 h, **Seminar: Wirtschaft verstehen und gestalten.** Fünf Freitage. Im Kosthaus Lenzburg und im Saal der FGB. info[at]gemeinschaftsbank.ch, 061 575 81 00
- Do 17. Sept, 18.30–21.30 h, **Mit Vorsorgekapital und Geld anders umgehen.** Themenabend in Kooperation mit dem Futurum Verlag, mit Mathias Wiesmann und Max Ruhri, Moderation: Viktoria Schwab. Eintritt frei
- Do 15. Okt, 18.30–21.30 h, **Beethoven. Miniworkshop und Konzert** mit dem Faust-Quartett und Peter Dellbrügger. Eintritt frei

#### Preis der Einträge

Für den Eintrag bezahlen freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen ab 3-maligem Erscheinen jährlich CHF 100.– (rund 3 cm hoch), CHF 300.– (bis 8 cm), CHF 500.– (ab 8 cm). – Der Eintrag ist kostenlos für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

## Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel  
1. Stock, Eingang rechts, Treppe zwischen Starbucks und Ali (Postadresse: Friedrich Nietzsche-Zweig, Rüttemeyerstrasse 68, 4054 Basel). Auskunft: Rolf Hofer, Mail: rolffhofer[at]magnet.ch

**Zweigabend:** 20–21.30 h (falls nicht anders angegeben)  
– Di 1. 8. Sept., 13. 20. 27. Okt. «**Die Vertiefung des Christentums durch die Sonnenkräfte Michaels**» (in GA 240/Tb 716, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Bd. VI). Gemeinschaftsarbeit

– Di 22. Sept., **Michaelifeier**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** (Blaue Karte!)

– Di 15. Sept., **Arbeit mit der 7. Stunde**

## Humanus-Zweig

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

**Zweigabende:** Mo 19 h, **Wiederverkörperung und Karma** (GA 135/Tb 647). Vorträge von Rudolf Steiner, 1912. Gemeinsame Studienarbeit

## Ita Wegman Ambulatorium

Viaduktstrasse 12 (b. Bhf. SBB, neben der Markthalle), 4051 Basel. Infos/Anmeldung: 061 205 88 00, info[at]wegmanambulatorium.ch

**Gesundheitsforum:** Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist für die Vorträge eine Anmeldung erforderlich: 061 705 72 15 oder kommunikation[at]klinik-arlesheim.ch (s. auch unter Arlesheim, Klinik Arlesheim!):

– Do 3. Sept., 19 h: **Wenn die Blase brennt. Was tun bei wiederholten Blasenentzündungen?** MD Pieter Wildervanck, Facharzt Innere Medizin, Dr. med. Stephanie Prischl, Fachärztin Innere Medizin, und Nicole Ljubic, Heileurythmistin

### Eurythmie-Kurse:

Anmeldung/Auskunft über Durchführung: 061 205 88 00, info[at]wegmanambulatorium.ch

– **Stressprophylaxe für jedermann/-frau**, mit Nicole Ljubic, Heileurythmistin

Kurs 1: Mo 10. Aug.–21. Sept., 18–18.45 h

Kurs 2: Mo 12. Okt.–7. Dez., 18–18.45 h

– **Für mehr Lebensfreude**, mit Claude Lallier, Heileurythmist

Di 8. Sept.–13. Okt., 18–18.50 h

– **Therapeutische Eurythmie bei Bluthochdruck**, mit Rob Schapink, Heileurythmist

Mi 12. Aug.–23. Sept., 18.15–19 h

## Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstrasse 24, 4056 Basel, 077 534 20 08, jakob.boehme.zweig.basel[at]gmail.com

**Eurythmie:** vor dem Zweigabend, 19.10–19.40 h

**Zweigabend:** Mi 20 h, Textarbeit:

– **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

– **Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)

– **Gespräche zu den Jahresfesten**

**Kindereurythmie:** Mi 10 h und Do 15 h

## Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch

**Zweigabende:** Vorträge, 20 h (sofern nicht anders angegeben)

– Mi 2. Sept., **Generalversammlung** gemäss Einladung

Davor um 19 h: Referat von Andrea Pfähler

– Mi 9. Sept., **Rudolf Steiner als Briefschreiber**. Über 2000 Briefe von über 20 000 sind im Archiv erhalten. Markante Beispielen. David Marc Hoffmann

– Mi 16. Sept., **Christian Rosenkreutz als Torhüter**. Der symbolische Ausdruck für den Höhepunkt der Einladung zur mystischen Hochzeit. Christiane Gerges

– Mi 23. Sept., **Michaelifeier**. Ansprache: Marcus Schneider, Rezitation: Dirk Heinrich, Musik: Horn-Quartett Erik Mayr

– Mi 30. Sept., **Rudolf Steiners Wiener Jahre 1884–1890**. Menschenbegegnungen und innere Entwicklungen. Martina Maria Sam

– Mi 7. Okt., **Israel oder Palästina? Das Heilige Land am Scheideweg zwischen den Weltkriegen**. Claudius Weise

– Mi 14. Okt., **Elemente – Äther – Ätherarten**. Ulrike Wendt

– Mi 21. Okt., **Lungen- und Atemwegserkrankungen**. Asthma, COPD Covid-19. Bedeutungen, Deutungen, erweiternde Therapien. Dr. med. Christof Schnürer

– Mi 28. Okt., öffentlich: **Die Wunde des siehenden Königs**. Gral und Fragen der Gegenwart: Transhumanismus, digitale Technokratie und Missbrauch von Herrschaft. Markus Osterrieder

**Ausstellung** öffentlich, jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:

– **«Neue Wege in der Malerei»**. Bilder von Gerard Wager

– Mi 14. Okt., 19 h **Vernissage «Die Schönheit der Bewegung – rhythmische Empfindungsformen»**. Bilder von Gabriele Hirschvogel. Einführung: Marcus Schneider

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

– So 6. Sept., 10.30 h, **1. Stunde** frei gehalten

– So 7. Sept., 20 h, **Gesprächsarbeit**

– So 20. Sept., 19 h, **2. Stunde** gelesen

– So 18. Okt., 10.30 h, **2. Stunde** frei gehalten

– Mo 19. Okt., 20 h, **Gesprächsarbeit**

## Kurse, Arbeitsgruppen im SCALA Basel:

Für alle Kurse gilt: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen!

– Mo 20.15–21.30 h, **Einführung in die Anthroposophie**. Jahreskurs, Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. *Jeweils mit speziellen Themen*

– **Sprachgestaltung I:** 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung II:** 18–19 h. Kursleitung: Silke Kollwijn, 079 813 33 19, silke[at]kollwijn.ch

– Di 18–19.15 h, **Kunst im Gespräch**. Kunstgeschichtliche und ästhetische Betrachtungen zu Fragen der Bildenden Kunst, mit Dias. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kursleitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02, jasminka[at]bogdanovic.ch

– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie**. Kursleitung: Sandra Schneider, 079 721 78 63

– Do 19.30–21 h, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA 134). Kursleitung: Thomas Meyer, 079 781 78 79

## Philosophicum

Ort: Im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, 4056 Basel, 061 500 09 30, praktikum[at]philosophicum.ch, anmeldung[at]philosophicum.ch, www.philosophicum.ch

Auf unserer Webseite sowie über Facebook informieren wir regelmässig über unser Programm.

### Veranstaltungen:

– Mi 9. Sept., 20–22 h, **Denkpause: Bilanz ziehen**. Philosophisches Abendgespräch, mit Christian Graf. Im Salon

– Di 15. Sept., 20. Okt., 19–20.30 h, **Anders leben**. Jahresseminar mit Christian Graf

– Mi 23. Sept., 20–22 h, **Denkpause: Weshalb geht Geschichte uns an?** Philosophisches Abendgespräch, mit Christian Graf. Im Salon

– Mi 14. Okt., 20–22 h, **Denkpause: Auf festem Boden**. Philosophisches Abendgespräch, mit Christian Graf. Im Salon

### Events in der Druckereihalle:

– Fr 4. Sept., 21 h, **Kammerorchester Basel: Nachklang – Dreamhouse**

– Sa 12. Sept., 14.15–18 h, **Verwandlung des Menschen?** Philosophisch-anthroposophische Perspektiven. Ein Seminar

– Di 15. Sept., 19 h, «**Exerzities des Wartens**». **Buchpräsentation** mit Kathy Zarnegin und Annemarie Pieper

– Fr 25. Sept., 19.30 h, **Ensemble ö!:** **Sonnen – Lichtjahre**

– Sa 26. Sept., 20 h, «**Soyuz21: Lecture about Listening to Music**». Konzertabend zeitgenössischer Musik

– Do 15. Okt. (Premiere), 17. 18. 20. 21. 22. 23. 24. Okt., 19.30 h, Volksbühne Basel, «**Shengal – Die Kraft der Frauen. Nach der Befreiung vom islamischen Staat**»

– Fr 30. Okt., 19.30 h, **Ensemble ö!:** **Sonnen – Ohne Mensch**

## Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche, Marienkapelle. Auskunft und Anmeldung: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Mi 20 h

– **Denken** Gespräch mit freien Beiträgen der Teilnehmenden

– **Seminararbeit: Philosophie, Kosmologie und Religion sowie Geschichte und Gegenwart** anhand der *Kernpunkte der Sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und Zukunft* von Rudolf Steiner (GA 23/Tb 606). Fachliche Leitung: Stefan Brotbeck

## Das Seminar. Sozialästhetische Schulungsstätte (seit 1973)

Im Lohnhof 8, 4051 Basel, www.das-seminar.ch, Auskunft und Anmeldung: mail[at]das-seminar.ch

### Arbeitstreffen Seminarmitarbeiter

– Fr 11. (ab 18.30 h)–So 13. Sept., Rappoltshof 10 (Schauspielschule), Leitung: Reto Andrea Savoldelli

**Hybernias Mysterienvorgänge in der Darstellung Rudolf Steiners.** Die Initiationserfahrungen in Hybernias Mysterien: Keimbildungen der modernen seelischen Beobachtung und des schauenden Denkens. Referate, seminaristische Arbeit, Gestaltungsübungen, Lyrikabend: D. Uphues-Janning, R. A. Savoldelli. Textgrundlage: Rudolf Steiner, «Mysterien-gestaltungen» (GA 232), Vorträge 7.–9. und 27. Dez 1923

**Wochenkurse:** Auskunft und Anmeldung: 079 510 80 70, ra.savoldelli[at]das-seminar.ch (Beide Kurse können auch getrennt besucht werden)

– Mo 14. Sept.–Mo 7. Dez (12-mal), jeweils 18.30 h, **Eurythmie und Studienarbeit**. Leitung: Reto Andrea Savoldelli, Ort: Rappoltshof 10, Basel

– Im Anschluss an die eurythmischen Übungen: Studienarbeit am Thema **Seelische Beobachtungen und Geistesschau – Meditation an der Schwelle** (vgl. dazu das gleichnamige Studienheft im Onlineshop des Seminars)

**Sprachgestaltung und Studienarbeit:** Leitung: Pierre Tabouret

– Mo 14./Mi 16. Sept.–Mi 16. Dez, Mo 9–12 h, Mi 18.30–19.45 h (Gruppe; Einzelstunden nach Bedarf), Ort: Rappoltshof 10, Basel

– Im Anschluss an die Sprechübungen: **Studienarbeit am Thema Die Egomorphose der Sprache**. Textgrundlage: Teil II des Textes von Herbert Witzemann in «Otto Heinrich Jaegers Freiheitslehre». Jeweils Mi 20 h

Auskunft und Anmeldung: info[at]eurios.online, www.eurios.online (Beide Kurse können auch getrennt besucht werden)

## Schauspielschule Basel

Rappoltshof 10 (Nähe Claraplatz), 4005 Basel, 061 701 70 06, www.schauspielschule-basel.ch

### Angebote:

**Vierjährige Vollzeitausbildung**

in Sprachgestaltung, Schauspiel, Regie

**Schauspiel – Sprache – Bewegung:**

Neue wöchentliche Kurse und Einzelstunden

Schauspiel: Olaf Bockemühl, ognym[at]gmail.com

Sprachgestaltung: Pierre Tabouret, +33 6 84 20 58 35

Bewegungsimprovisation: Brigit Ebel, 078 726 02 04

Themen und Termine: www.schauspielschule-basel.ch

## Sozialwissenschaftliche Arbeitsgruppe Freie Gemeinschaftsbank AGS

Meret-Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel

Auskunft: Jean-Marc Decressonnière, 061 575 81 03, jm.dec[at]gemeinschaftsbank.ch

**Zusammenkünfte:** Di 18.15–19.45 h, 14-tägig, **Die grossen Fragen der Zeit und die anthroposophische Geist-Erkennnis** (GA 336)

## Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. 061 263 36 63. Infos: events[at]mitte.ch

**Das Kaffeehaus:** Täglich geöffnet Mo–Fr ab 8 h, Sa ab 9 h, So ab 10 h

**Die Kombüse** (1. St.): Jeden Wochentag 12–13.30 h ein aktuelles Menü, frisch zubereitet in Bio-Qualität. **Pizza in der Halle:** Mi–Fr 18–21 h und Sa/So 12–19 h, frisch und in Bio-Qualität

**Programm:** Alle Veranstaltungen siehe unter www.mitte.ch

## Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

### Anthroposophische Grundlagenarbeit:

– Di nachmittags, **Die Gesundheitswissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601)

**Öffentliche Führung:** Mi 13.30–16 h, bitte Daten erfragen. Anmeldung: 031 838 11 24

**Kulturprogramm:** s. www.humanus-haus.ch

## Bern, Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, 3007 Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Tel. 031 371 04 49, willkommen[at]johannes-zweig-bern.ch, www.johannes-zweig-bern.ch

**Zweignachmittag:** Do 14.45–16.15 h

**Zweigabend:** Mi 19.45–21 h

*Ferien: 21. Sept.–7. Okt*

– **Anthroposophie. Eine Zusammenfassung nach 21 Jahren** (GA 234)

### Veranstaltungen:

– Fr 28./Sa 29. Aug., **Die Corona-Krise**, Andreas Neider

– Freitag, 18. Sept., 19.30 h, **Wasserqualitäten sichtbar gemacht mit Hilfe der Kristallanalyse**. Die Kristallanalyse zeigt bildhaft Qualitäten z. B. von Wasser, Milch, Gemüse oder Impfstoffen. Vortrag mit Lichtbildern und Gespräch, Wilhelm Höfer, Veterinär und Naturheilart, Überlingen DE

– Sa 19. Sept., 14 h, **Lesen der Michael-Imagination** (GA 229, Vortrag vom 5.10.1923)

– Sonntag, 20. September, 16.30 h, **öffentliche Michaelifeier**. Musik, Eurythmie, Rezitation, Gesang und michaelische Gedanken. Im Zweigraum

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Ansprechperson: Marliese Maurer, 031 351 25 22):

– So 13. Sept., 17 h, **5. Stunde**

### Kurse:

– Mo 16–17 h, **Eurythmiekurs zu den Wochensprüchen des Seelenkalenders**. Anmeldung: Heidi Beer, 031 301 84 47

– **Eurythmiekurs**. 3. bis 24. September, 8. bis 29. Oktober, acht Donnerstagsabende, 17.30–18.30 h. Eurythmie-Übungen für die Achtsamkeit, für Selbst- und Welterkenntnis und das persönliche Wohlbefinden. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Adele Waldmann, 034 402 13 70, waldadell[at]gmail.com

– CHF 120.– ganzer Kurs, CHF 20.– Einzelstunde

– Do 3. 10. 17. 24. Sept., u. 8. 15. 22. 29. Okt., 19.15–21 h.

**Anthroposophie basierte Stressreduktion** (ABSR). Mit Dr. med. Harald Haas, Bern, Adele Waldmann, Eurythmistin, Altnau. Das Verständnis und die Überwindung der Stressreaktionen aus dem Vortrag «Nervosität und Ichheit» von Rudolf Steiner mit eurythmischen Übungen. Einführungskurs, keine Vorkenntnisse erforderlich. Kosten: CHF 120.– für den gesamten Kurs (ermässigt CHF 80.–), Anmeldung: Harald Haas, 031 312 55 22 (Anrufbeantworter), Anmeldung erforderlich, max. 25 Teilnehmende

– Fr 25. Sept., 20–21.30 h, **Einführungskurs zur Psychologie Rudolf Steiners**. Seminaristische Besprechung der Textsammlung «Seelenwissenschaft – Anthroposophie als Grundlage der Psychotherapie», Rudolf Steiner Verlag. Harald Haas, Bern

**Arbeitsgruppen:**

– Mo 14–15.45 h, 14-tgl., **Gruppe für Soziale Dreigliederung. Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit** (GA 83). Leitung: Michael Sölch, 031 371 73 60, m.solch[at]hotmail.com

– Mo 17.45 h, **Die Mission einzelner Volksseelen** (GA 121). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96

– Di 20.15 h, Lesegruppe Schwarzenburg. Auskunft: Willie von Gunten, 031 731 14 27

- Do 20 h, **Anthroposophische Arbeitsgruppe Burgdorf**. Auskunft: Diety Kunz, 034 422 28 57
- Fr 9.30 h, **Büren zum Hof. Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band 1, GA 235/Tb 711), ergänzend dazu: **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26). Leitung: M. M. Bucher-Siegrist, 031 767 79 96
- Künstlerische Kurse:** Ort und Zeit auf Anfrage
- **Eurythmie, Heileurythmie:** Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Theodor Hundhammer 076 450 94 12; Barbara Jaggi, 031 922 31 30; Anne-Lise Joos, 031 371 20 72; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Heilwig Schalit 031 311 30 76; Irène Schumacher 031 352 35 55
- **Eurythmie für Kinder:** Danielle Schmid 031 738 87 34
- **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 370 20 70; Walter Gremlich 031 702 02 27; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Dagobert Kanzler 033 681 06 03; Marianne Krampe 031 371 02 63

## Pflegestätte für musische Künste

- Nydeggsstalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch
- Veranstaltungen:** s. auch Webseite
- Fr 28. Aug, 19.30 h, **Corona: Der Mensch – die Krone der Schöpfung?** Versuch einer anthroposophischen Betrachtung von Irene Diet
  - Sa 29./30. Aug, **Sprache und Denken im Werk Rudolf Steiners**. Seminar mit Irene Diet. Sa: 14–19 h, So: 10–13 h
  - Sa 5. Sept, **«Herzeloide – Eine Vergegenwärtigung»**. Rose Aggelers Text bezieht sich auf W. von Eschenbachs «Parzival». Sprache: Karin Naville, Maren Galbrecht; Eurythmie: Danielle Schmid; Musik: Fritz Burr, Querflöte, Anna Nemes, Klavier
  - Künstlerische Kurse:**
  - **Laut- und Toneurythmie**, H. Schalit 031 352 46 01
  - **Lauteurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
  - **Toneurythmie**, R. Maeder 031 921 31 55
  - **Eurythmie für Kinder**, S. Weber 031 311 07 50
  - **Sprachgestaltung**, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11

## Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

- Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel, www.johanneskeplerzweig.ch, Ausk.: Erika Winkler, 032 397 15 74 (Zweigraum: 032 322 01 26)
- Zweigabende:** 19.45 h
- Mo 31. Aug, 14. Sept, **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643)
  - Mo 7. Sept, **Jahresversammlung**
  - Mo 21. Sept, **Lesen der Michael-Imagination** (in GA 229)
  - Mo 28. Sept, **Chartres – ein Sammelpunkt nachatlantischer Geistesströmungen und die Geburt der Individualität in Florenz**. Vortrag von Peter Aeschlimann
  - Studiengruppe:** Erika Winkler, 032 397 15 74. Jeweils 20 h
  - Mi (Daten erfragen), **Vor dem Tore der Theosophie** (GA 95)
  - Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (verantwortlich: Andreas M. Worel, worel[at]bluewin.ch), jeweils um 17.15 h:
    - Sa 12. Sept, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde**
  - Kursangebote** im Zweigraum:
    - **Eurythmie:** Mo 9–10 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44
    - **Heileurythmie:** Theodor Hundhammer, 076 450 94 12, www.bewegtworte.ch
    - **Singen für Mutter und Kind:** Sibylle Burg, 032 323 12 44, Karin Ackermann, 076 346 27 05

## Brugg, Novalis-Zweig AGS

- Auskunft Allgemeines: Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Ausk.: Programm, Kasse: Eva Haller, Vorderweymatt 5, 5630 Muri, Fon/Fax 056 622 97 53, Mobile 076 489 77 25, evi.haller[at]bluewin.ch
- Arbeitsgruppe:** Di 8. 22. Sept, 13. 27. Okt, 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge**, Band V (GA 239). Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen.

## Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

- Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13, aluz[at]sunrise.ch, www.segantini-zweig.ch
- Zweigabende:**
- Do 3. 17. Sept, 17.45–19.40 h, **Das Künstlerische in seiner Weltmission** (GA 276). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Kulturraum Stuppishaus, Masanserstrasse 45, Chur. Auskunft: Ada Hemmi, 081 252 27 57, ada.hemmi[at]bluewin.ch
  - Do 10. 24. Sept, 18–19.45 h, **Das Christentum als mystische Tatsache und die Mysterien des Altertums** (GA 8/Tb 619). Gemeinschaftsarbeit. Ort: Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur
  - So 27. Sept, 17.15 h, **Michaelifeier**. Ort: Thea und Paul Urech, Cresta Lunga 15, Masein
  - Freie Hochschule für Geisteswissenschaft.** Ort: Fam. Urech, Heroldstrasse 25, Chur
    - So 13. Sept, 16.55 h, **Gespräch**, 18 h, **5. Stunde**
  - Gesprächsgruppe Thisis.** Ort: Katholisches Kirchengemeindehaus, Obere Stallstrasse, Thisis
    - Jeden 2. + 4. des Monats, 19.40–21.20 h, **Aus der Akasha-Forschung** (GA 148/Tb 678). Gemeinschaftsarbeit. Auskunft: Edita Trepp, 081 651 37 54, edita.trepp[at]bluewin.ch

## Dornach,

### Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst atka

- Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. 061 701 52 12, info[at]atka.ch, www.atka.ch
- Studiengänge *amwort*, Malkunst Dornach, Orpheus Musiktherapie, Rhythmische Massage und Plastisch-Bildnerische Studiengänge
- Veranstaltungen:**
- Fr 11.–So 13. Sept, **Qualitätssicherung und Standards, Gesundheits- und Sozialwesen**. Dornach

### Akademie für anthroposophische Pädagogik Afap

- Ruchti-Weg 5, 4143 Dornach. Anmeldung/Infos: Anna de Milas, 076 326 00 64, annam[at]web.de

### Anthroposophie im Gespräch AGS

- Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, Dornach, 061 701 63 07
- Zweigabende:** Mi 20 h, **Arbeit an den Anthroposophischen Leitsätzen** (GA 26). Interessierte sind herzlich eingeladen

### Atelier Bildpraxis

- Schule für Malerei und Bildtherapie. Aus- und Weiterbildung, Kurse für Malerei, Einzelarbeit. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31  
www.corneliafriedrich.ch, info[at]corneliafriedrich.ch

### Christian Morgenstern-Zweig AGS

- Ort: Goetheanum, Nordsaal, 4143 Dornach. Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45
- Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Anthroposophie. Ein Fragment** aus dem Jahre 1910 (GA 45)

### Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

- Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, 061 501 80 48, E-Mail wo.unger[at]gmail.com
- Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Briefe an die Mitglieder** (GA 260a)

### Herbert Witzemann Zentrum

- Rütliweg 8, 4143 Dornach, 079 649 57 51  
www.witzemannzentrum.ch
- Kurs zur Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627)
- Sa 12. Sept, 10. Okt, jeweils 10–12.30 h. Leitung: Nikolaus Weber

### Jahreslaufkreis AGS

- Gruppe auf sachlichem Feld. Treffpunkt: jeweils Mo, Goetheanum Südeingang, 14.30 h. Auskunft: Esther Gerster, esther.gerster[at]bluewin.ch, 061 702 05 71

### KunstSchauDepot

- Stiftung TRIGON, Seminarräume, Juraweg 2–6, 4143 Dornach
- Geöffnet: Mo–Fr 17–18.30 h. Auskunft: montags 8–12 h, ansonsten 079 321 30 38 (John C. Ermel)
- Veranstaltungen:** siehe www.stiftung-trigon.ch

### neustheater.ch

- Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz, Dornach. Fon/Fax 061 702 00 83, info[at]neustheater.ch, www.neustheater.ch
- Vorverkauf und Reservierungen nur bei neustheater.ch
- Geöffnet: Di 9–11.30 und 13–17 h, Mi 13–17 h, Do 9–11.30 h und 13–17 h, Fr 9–11.30 h und 13–17 h, Sa 9–11.30 h, Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Stellungsbeginn
- Aufführungen/Veranstaltungen** s. www.neustheater.ch
- Do 3., Fr 4. Sept, 19 h, Theaterfestival Basel **«berlin: True Copy»**
  - Sa 12. Sept 19.30 h, So 13. Sept 18 h, Do 15. Okt 19.30 h, Fr 16. Okt 19.30 h, So 18. Okt 18 h, **«Warten auf Godot»** von Samuel Beckett
  - Mi 21. Do 22. Okt, 19.30 h, **«Drei Jahre Chroniken von Dornach»**
  - Sa 24. Okt, 20 h, **TadL zu Gast: «Mittelland»**
  - Mi 28. Do 29. Okt, 19.30 h, **STÜCKBOX «Auf Granit»**
  - Sa 31. Okt, 19.30 h, **Theaterkabarett Birkenmeier «schwindelfrei»**

### Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum

- Auskunft und Anmeldung: Hanna Koskinen, Goetheanum, Postfach, 4143 Dornach, Tel. 061 706 43 59, srmk[at]goetheanum.ch, srmk.goetheanum.org

### Widar Kultur Café

- Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42, widar[at]anthrosuisse.ch
- Treffen:** Mi 16. Sept, 15–16.45 h

## Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Dorothea Templeton, Postfach 68, 4143 Dornach, 061 703 96 54, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

**Zweigabende:** 20 h, Halde 1 (falls nicht anders angegeben):

- Mi 2. Sept, **Gemeinsames Malen: Das Mittelmotiv der kleinen Kuppel**
- Mi 9. Sept, Vorbereitung Hundertjahrfeier
- Sa 12. Sept, **Hundertjahrfeier des Zweiges am Goetheanum**
- Mi 16. Sept, Beginn mit dem 4. Vortrag von **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230/Tb 757, Vorträge 19. Okt–11. Nov 1923, Dornach). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 23. Sept, **Michaelifeier** der Zweige um das Goetheanum in der Schreinerei
- 30. Sept, 7. 14. (Halde Atelier) 21. 28. Okt, **Fortsetzung der Gesprächsarbeit** am 4. Vortrag von **Der Mensch als Zusammenklang** des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes (GA 230/Tb 757, Vorträge 1923, Dornach). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

- So 4. Okt, **11. Stunde** frei gehalten
- So 18. Okt, **11. Stunde** gelesen
- Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:**
- Mo (Ausweichdatum: Do) 19–21 h, **Philosophisch-wissenschaftliche Grundlagen der Anthroposophie**. Textarbeit an Rudolf Steiners *Die Philosophie der Freiheit* (GA 4/Tb 627). Ort: Iscador AG, Haus Hiscia, Kirschweg 9 (Saal oberster Stock), Arlesheim. Auskunft/Anmeldung: Renatus Ziegler, 061 706 82 29, rziegler[at]reinesdenken.ch. 1. *Trimester (11)*: 12. 19. 26. Okt
- Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum**. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
- Fr 14-tgl., 15.30 h, **Arbeit an den Mysteriendramen**. Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

### Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Olivia Charlot 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Sara Kazakov 061 701 49 14; Christian Merz 061 701 97 17; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Brigitte v. Roeder 061 701 22 18; Johanna Roth 061 36 40; Eduard Willareth 061 702 17 16; Corina Walkmeister 061 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40
- **Chorsingen:** Astrid Prokofieff 061 701 13 44; Danielle Volkart 076 407 92 47
- **Malen:** Caroline Chanter 061 702 14 23; Christina Gröhbiel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Karin Joos 077 410 68 16; Christoph Koller 061 701 48 77; Gudrun Rothhoff 061 701 43 50
- **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95
- **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 362 09 88; Frank Peter 061 362 09 88
- **Sprachgestaltung:** Peter Engels 061 701 21 27

## Emmental, Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Auskunft: Johanna Wyss, Wangelenrain 65, 3400 Burgdorf, 034 422 27 34

**Gemeinschaftsarbeit** (Daten bitte erfragen) 17.45 h, **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202). Im Humanus Haus, Beitenwil

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34

## Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon

Sekretariat: Reinhard Schütz, 173, rte de Loëx, 1233 Bernex, 022 757 48 39, vrerein.schuetz[at]bluewin.ch

### Réunions:

- Les lun, sauf le lundi 19 oct, à 19h30, salle 13, 2<sup>e</sup> étage: **Cours d'Economie** (GA 340) et alternativement **Lettres aux membres** (GA 260a)
- Jeweils Mi **Das Geheimnis der menschlichen Temperamente** (Thementexte). Ausk./Renseignements: Leni Wüst, 022 754 11 87

### Excursion:

- Mer 2 sept, à l'Abbaye de Cluny. Covoiturage au départ de Confignon, 7 route de Soral, à 7h30. Visite le matin avec une guide du lieu. Repas à midi au restaurant bio «Au Pain sur la table». Etude après-midi avec René Becker. Inscriptions/Renseignements: D. et C. Delavigne, 0033 672 63 32 50, ou François Gautier, 022 757 27 38

**Conférence:** Ven 25 sept à 19h30, **Argent et Ethique** par Marc Desaulles, Montezillon. Lieu: Communauté des Chrétiens, Chapelle Michaël, 4 ch. de Sur-Bauvent, Confignon

**Réunion de la St-Michel:** Sam 26 sept, à 16h00, salle 12, 2<sup>e</sup> étage. Présentation de thèmes favoris de nos membres: «Avec les Kosovars» par Elena Kropf, «Les Indiens Mapuche du Chili» par Guillermo Lois, «A la rencontre des Nains» par Monique Gautier

**Conférence, exercices artistiques et entretiens:** Ven 9 oct dès 17h00/Sa 10 oct de 9h00–12h00, salle 12, 2<sup>e</sup> étage, **Lieu de vie – lieu de décision: la Conscience Humaine. Une question existentielle pour l'individu et la société** par Bodo v. Plato et Esther Gerster

- Ecole de Science de l'esprit:** Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie, 19h30 (sur présentation de la carte):
- Mar, 1<sup>e</sup> sept, **Retour sur la 8<sup>e</sup> leçon et le premier «tableau»** sur notre vécu dans l'isolement de mars à juin. Echanges et souhaits
  - Mar 6 oct, **9<sup>e</sup> leçon**

## Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 12, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

## Hombrechtikon, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon. Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

- Zweigabende:** 19.30 h (s. auch «Sonnengarten») Die Zweigabende finden getrennt statt: im «Sonnengarten» nur für die Bewohnenden, für die übrigen Teilnehmenden im privaten Rahmen.
- Mi 2. 9. 16. 23. Sept, **Das Osterfest als ein Stück Mysteriengeschichte der Menschheit** (GA 233a, Vorträge 19.–22.4.1924). Gemeinschaftsarbeit
  - Mi 30. Sept, **Michaelifeier. Meine Geborgenheit im Lauf der Jahreszeiten.** Vortrag von Esther Gerster, Musik
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Kultraum
- Sa 26. Sept, 15.30 h, **12. Stunde**
- Künstlerische Kurse:**
- **Malkurs/Maltherapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
  - **Eurythmie, Sprachgestaltung, Malen und Plastizieren** im «Sonnengarten», 055 254 45 00

## Sonnengarten

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten, Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon, 055 254 40 70, info[at]sonnengarten.ch, www.sonnengarten.ch

- Besuche** im Garten, auf der Cafeteria-Terrasse oder in der Cafeteria jeweils nachmittags von Montag bis Sonntag auf Voranmeldung möglich.
- Kulturprogramm:** Aufgrund der aktuellen Coronasituation werden leider keine öffentlichen Veranstaltungen angeboten. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe Schöllli Ins

Kirchrain 15, 3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler, 032 535 57 17

**Lesearbeit:** Mi 18.30–19.30 h, **«Die zwölf Sinne der Seele»** von Albert Soesman

## Ittigen, Parzival-Zweig AGS

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

- Zweigabende:** Bitte erkundigen Sie sich
- Di 19.15 h, **Eurythmiekurs**
  - Mi 19.30 h, Lektüre **Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen** (GA 132/Tb 761)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Sa 18 h 29. Aug, 17. Okt

## Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Bahnhofstrasse 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwil, 071 669 20 82, heigl[at]gmx.ch

Infos: www.johannes-hus-zweig.ch

- Zweigabende:** 19.30–21 h
- Mi, **Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation** (Päd. Jugendkurs, GA 217/Tb 675), ab 5. Vortrag
  - Sa 12. Sept, 9.30–13 h, **Anthroposophie für Tätige in den Berufsfeldern.** Arbeitskreis mit Johannes Greiner, Dornach
  - Sa 19. Sept, 15–19 h, **Anthroposophie erleben durch die Kunst des Gesprächs** mit Ursula Zimmermann, Dornach
  - Mi 23. Sept, **Mitgliederversammlung**
- Öffentliche Veranstaltung:** Di 13. Okt, 20 h, **Die Angst vor dem Virus.** Vortrag von Georg Soldner, Dornach
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Am Ekkharthof, Rütelistr. 2, 8574 Lengwil, 19.30 h:
- So 20. Sept, **3. Wiederholungsstunde**
  - So 18. Okt, **4. Wiederholungsstunde**, frei gestaltet
- Arbeitsgruppe:** **Wieder ab Mi 21. Okt.** Jeweils vor dem Zweigabend findet um 18.30 h eine Arbeitsgruppe zu den Karma-Vorträgen statt (GA 239). Leitung: H. J. Sperling

## Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

- Zweigabende:** Mi 20–21.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Gemeinschaftsarbeit
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Auskunft: Gian Grob, 062 922 08 83

**Délais de rédaction:**  
**Mercredi, 9 septembre 2020**  
**Mercredi, 14 octobre 2020**  
**Mercredi, 11 novembre 2020**  
**Mercredi, 4 décembre 2020**

## Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Ginette Brunner, Dorfberg 551, 3550 Langnau i. E., 034 402 18 54

- Zweigabende:**
- Mo 19.30–21 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645). Gemeinschaftsarbeit
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (zusammen mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Emmental), Auskunft: Johanna Wyss, 034 422 27 34
- Eurythmie-Kurs:** Marta Schramm, 034 402 58 36

## Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

A l'attention de M. Michel Dind, chemin de Grand-Record 10, 1030 Bussigny, 079 261 00 60

- Cercle d'initiative:** Premier lun du mois à 18h à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud
- Lecture de Branche:** Premier lun du mois à 20h, nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: Lettres aux membres (GA 260)
- Assemblée générale annuelle:** le 26 sept à 14h00, salle d'Eurythmie, dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud
- Fête cardinale:** Réunion de la Saint-Michel, le 26 sept à 16h00, salle d'Eurythmie, dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud
- Ecole de Science de l'esprit.** Leçons tenues librement le 3<sup>e</sup> lun du mois à l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud, 20h. Renseignements: Jean-Claude Hucher, 079 752 14 18
- Lun 21 sept, **10<sup>e</sup> leçon**
- Groupes de travail:**
- **Yverdon:** Tous les deux mer, de 19 à 21h: **L'Evangile de Jean** (GA 103), Lieu: rue de Neuchâtel 16 (EAR). Rens.: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36, ear1[at]bluewin.ch
  - **Corseaux: «Le cinquième Evangile».** Rens.: Elisabeth Bracher, 021 946 48 17, elisa.bracher[at]bluewin.ch
  - **Orbe:** Groupe de dialogue et d'art social d'Orbe, mer 23 sept de 19h15 à 21h15 chez Serge et Françoise Authier, Chemin des Ecoliers, Orbe. Thème abordé: **«Le Moi».** Rens.: Serge et Françoise Authier, 024 565 52 76, sergeauthier2611[at]gmail.com
  - **Crissier:** Groupe de lecture de Bois Genoud, mer 9 sept de 20h à 21h30 dans le nouveau bâtiment de l'Ecole Rudolf Steiner à Bois-Genoud: **Cinquième évangile**, GA 148, Triades 2015. Rens.: Frédéric Faes, 021 801 55 17 ou 076 501 84 95, frederic.faes2[at]gmail.com
  - **Atelier de l'Arbre Rouge à Vevey,** Avenue Major Davel 24: Peinture, dessin, modelage, art-thérapie. Marie-Anne Morizot, 021 701 58 79 ou 078 698 22 16, contact[at]arbrerouge.ch

## Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum/Zweigadresse: Kasernenstrasse 23, 4410 Liestal. Auskunft bei: Armin Goll, Hohenweg 23, 4434 Hölstein, 061 841 07 64, a.goll[at]bluewin.ch

- Zweigabende:**
- Mi 20 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103/Tb 644, Vortragszyklus von Rudolf Steiner, Hamburg 1908)
- Öffentlicher Vortrag:** Fr 23. Okt, 20 h, **Öffentliche Meinung – individuelles Denken.** Referent: Daniel Baumgartner. Ort: Kantonsbibliothek Liestal. Anmeldung wegen eingeschränkter Platzzahl erforderlich.

## Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Erika Grasdorf, 079 675 94 39, Marta Jörg, 091 943 66 01

- Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:**
- Lun ore 18.30, **Vangelo di Giovanni di Rudolf Steiner** (O. O. 103)
  - Di 14-tgl., 14.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. VI, GA 240)
- Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola Rudolf Steiner, Origlio, dom, ore 17.30, date da richiedere
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

**Rédaction: Catherine Poncey**  
**c.poncey[at]bluewin.ch**

## Luzern, Atelier Werner Kleiber

Künstlerische Kurse in Plastizieren und Steinbildhauen Kunst und Kunsttherapie, Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon, 078 789 00 61, www.atelier-wernerkleiber.ch

## Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache

**Les- und Gesprächsarbeit:** Do 20.15 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Gemeinschaftsarbeit

## Atelier MuT

Laura Piffaretti, Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Musiktherapie. Musiktherapie, Klangspiel, Leierunterricht. In der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. l.piffaretti[at]gmx.ch, www.musiktherapie-mut.ch, 041 377 52 72, 079 791 33 70

## Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon  
 Auskunft: 041 240 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.anthrolu.ch

- Lesegruppen zu folgenden Themen:** Heilpädagogik, Pädagogik, Landwirtschaft, Karma, Allgemeine Anthroposophie, die Leitsätze Die Lesegruppen haben eigene Terminpläne. Neue Interessenten sind herzlich willkommen: Laura Piffaretti, 079 791 33 70
- Bibliothek:** Offen vor den Veranstaltungen sowie auf Anfrage oder nach Vereinbarung. Besuch bitte anmelden unter 079 791 33 70 oder 041 787 04 07
- Öffentlicher Vortrag:**
- Mo 7. Sept, 19.30 h, **Wie werden wir gesund?** Referent: Paul Krauer
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24
- So 30. Aug, 11 h, **2. Stunde**
  - So 13. Sept, 11 h, **3. Stunde**
- Eurythmie** in Ebikon:
- Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32
  - A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

- Öffentlicher Vortrag:**
- Mo 7. Sept, 19.30 h, **Wie werden wir gesund?** Referent: Paul Krauer

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Klassenstunden in der Kunstkeramik, Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24

- So 30. Aug, 11 h, **2. Stunde**
  - So 13. Sept, 11 h, **3. Stunde**
- Eurythmie** in Ebikon:
- Andrea Koster, Mo 17.45 h, 077 411 12 32
  - A. K. Senn, Do 10.30 h, 041 497 20 49

## Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

- Zweigabende:** Do 20 h, Studienkreis **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 20 h
- So 6. Sept, **17. Stunde**
  - So 4. Okt, **18. Stunde**

## Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Murailles 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Du 20 août au 17 déc, Etude du cycle de Rudolf Steiner, **«Les impulsions sociales à la lumière de la science de l'esprit»** (GA 199)

- Rencontre,** tous les jeudis, 20h15-22h00
- Ecole de Science de l'esprit:** voir sous Neuchâtel-Yverdon
- Groupes et cours réguliers:** se renseigner directement auprès des responsables
- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
  - **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30
  - **Economie:** Marc Desaulces, 032 732 22 12

## Münchenstein, PoeSei

Poesievermittlung: Poetische Spracharbeit, Lyrikprojekte, Atelieraktivitäten  
 Christiane Moreno, Ateliers Florenz, Florenzstrasse 1e, 4142 Münchenstein, Tel. 061 321 19 23, Mobil 079 439 88 44, www.christianemoreno.com

## Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Lieu: L'Aubier, Les Murailles 2, 2037 Montezillon

- Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13
- Dim 20 sept, 19h30–21h00, **8<sup>e</sup> leçon** libre
  - Sam 3 oct, 9h00–17h00, **Journée romande**
  - Dim 18 oct, 19h00–21h00, **9<sup>e</sup> leçon** libre

## Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

- Di 14-tgl., 20.15 h, **Die Geschichte der Menschheit und die Weltanschauungen der Kulturvölker** (GA 353, Band VII). Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulfest)

## Kunststatt

Ort: Mittlererstrasse 25, 4133 Pratteln, 061 821 89 81, 079 504 00 64, [www.kunststatt.ch](http://www.kunststatt.ch), [www.rampart.ch](http://www.rampart.ch)

- Kunsttherapeutisch-künstlerisches Schaffen** für Erwachsene und Kinder, einzeln und in Gruppen
- **Malen:** Barbara Ramp
  - **Musizieren:** Meinrad Müller
  - **Plastizieren:** Lisa Stohler, Ingrid Ott
  - **Sprachgestaltung:** Edith Guskowski

## Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft *neu:* Christoph Schaub, Le Petit-Bâle 22, 2612 Cormoret, 032 963 11 02

- Gemeinschaftsarbeit:** Di 18.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

## Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 27 33, [kultur\[at\]paracelsus-spital.ch](mailto:kultur[at]paracelsus-spital.ch), [www.paracelsus-spital.ch](http://www.paracelsus-spital.ch)

- Informationsabend für werdende Eltern.** Gespräche, Besichtigung der Gebäurzimmer mit dem Geburtshilfeteam..., jeweils am 1. Mittwoch jedes Monats (Daten bitte erfragen)

- Mittwochsgespräche.** Programm siehe Zürich, Paracelsus-Zentrum Sonnenberg

- Spitalführungen.** Sa (Daten bitte erfragen), 10–12 h

- Kurse Eltern und Kind.** Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege... Detailliertes Programm siehe website

## St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, [Andres Pappé, andrespappé\[at\]bluewin.ch](mailto:AndresPappé.andrespappé[at]bluewin.ch)

- Ecole de Science de l'esprit:** Salle d'eurythmie curative, 10h30

- Sam 29 août, **16<sup>e</sup> leçon**
- Sam 26 sept, **17<sup>e</sup> leçon**
- Sam 31 oct, **18<sup>e</sup> leçon**

## St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstrasse 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Jörg Pfeumer, 071 220 41 33, Hermann Schölly, 071 244 59 07

### Zweigabende:

- Mo 31. Aug–Mo 21. Sept, **Anthroposophische Gemeinschaftsbildung** (GA 257). Fortsetzung der Textarbeit
- Sa 19. Sept, 9.30–17.30 h, **Mit dem Herzen denken.** Ganztagesseminar mit Andreas Neider, Stuttgart
- Sa 31. Okt/So 1. Nov, **Gemeinsame Michaelitagung von Zweig und Christengemeinschaft** in St. Gallen

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 27. Sept, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **1. Wiederholungsstunde** gelesen

### Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 14-tägl., 18.30 h, **Lebendiger Austausch zu den Leitsätzen** (GA 26). Gesprächs- und Übungsgruppe. Auskunft und Anmeldung: Stefan Wolf, [stefan.m.wolf\[at\]bluewin.ch](mailto:stefan.m.wolf[at]bluewin.ch)
- Mi 9. 23. Sept, 16 h, **Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins** (GA 116/Tb 765). Auskunft: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr (auf Anfrage) 19 h, **Treffen Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur** (Zweigbibliothek). Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

### Künstlerische Kurse:

- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82
- **Eurythmie/Heileurythmie:** Lucia Weber, 071 220 41 33; Martin Scheiwiler, 071 244 15 01
- **Laut- und Toneurythmie,** Di 16 h, Do 19 h, Martin Scheiwiler, 071 244 15 01
- **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20, Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Singen** und Stimmhüllung, einzeln und in der Gruppe: Annette Grieder-Keller, 078 634 83 28
- **«Sing-Zweig St. Gallen»:** Do 17.30–18.30 h (Einzelstunden auf Anfrage)

## Sargans,

### Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Elisabeth Loose-Seiterle, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail [elidiloose\[at\]rsnweb.ch](mailto:elidiloose[at]rsnweb.ch)

### Gemeinschaftsarbeit:

- Mo 14.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655)

## Coût des annonces

Les annonces pour les groupes indépendants et les institutions seront payantes. A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: CHF 100.– (à peu près de 3 cm), CHF 300.– (de 8 cm) et CHF 500.– (plus de 8 cm). – es annonces sont gratuites pour les Branches et les groupes de la Société anthroposophique suisse.

## Schaffhausen,

### Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Vordersteig 24, Schaffhausen, [www.anthroposophie-sh.ch](http://www.anthroposophie-sh.ch). Auskunft: 052 624 18 02, [anthroposophie.zweig.sh\[at\]bluewin.ch](mailto:anthroposophie.zweig.sh[at]bluewin.ch)

### Zweigabende:

- Mi 2. 9. 16. Sept, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band I, GA 235/Tb 711). Gemeinschaftsarbeit
- Sa 19. Sept, 14.30 h, **70. Mitgliederversammlung**
- Mi 23. Sept, **«Herzeloide».** Michaeliaufführung mit Sprache, Eurythmie und Musik nach einem Text von Rose Aggeler

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 20. Sept, 18.30 h, **5. Stunde** gelesen

### Aktivitäten:

- Lesegruppe Breite:** Mo 15–17 h, Auskunft: Andreas Riesen, 076 404 85 55

- Lesegruppe Steig:** Do 18.50 h, jeweils nach Absprache. Auskunft: Ursula Boulahcen, 052 625 91 05

- Künstlerische Kurse:** Eurythmie und Sprachgestaltung auf Anfrage

## Solothurn,

### Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, [thommen-rolf\[at\]bluewin.ch](mailto:thommen-rolf[at]bluewin.ch)

- Gemeinschaftsarbeit:** Zusammenkünfte in der Regel alle zwei Wochen, Daten bitte erfragen.

- **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, 1. Band** (GA 235/Tb 711). I. Bildung der karmischen Kräfte; II. Die karmische Bestimmtheit einzelner menschlicher Schicksale

## Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, [geberhar\[at\]solnet.ch](mailto:geberhar[at]solnet.ch)

### Zweigabende:

- Di (Daten bitte erfragen), **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737). Gemeinschaftsarbeit

## Thusis, Gesprächsgruppe AGS

Siehe Programm des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

## Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestrasse 20, Aula (3. St.), Uster. Auskunft: Hansruedi Schmidli, 044 940 28 85, [hansruedi.schmidli\[at\]bluewin.ch](mailto:hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch), Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster

### Zweigabende:

- Die Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620). Gemeinschaftsarbeit:
- Mo 31. Aug, **Krankheit und Gesundheit**, Hamburg 18.5.1910
- Mo 7. Sept, **Heilung und Unheilbarkeit**, Hamburg 19.5.1910
- Mo 14. Sept, **Erkrankungen**, Hamburg 20.5.1910
- Mo 21. Sept, **Michaelifeier** in der Kunstwerkstatt
- Mo 28. Sept, **Die Offenbarungen des Karma und die Coronakrise.** Gastvortrag zu Michaeli von Johannes Greiner
- Mo 19. Okt, **Lebensunfälle und Karma**, Hamburg 21.5.1910
- Mo 26. Okt, **Elementarereignisse, Epidemien**, Hamburg 22.5.1910

- Zweiggruppe am Nachmittag:** Jeweils Mo 16 h, Sonnhaldenweg 5, Uster

- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Im kleinen Saal der RSS Zürcher Oberland, Wetzikon, jeweils So 15.30–18 h. Termine und Details zu den Klassenstunden bei Esther Lange, 071 994 90 87

## Walkringen, Rütthubelbad

Kultur- und Bildungszentrum, Rütthubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 81 81, [www.ruettihubelbad.ch](http://www.ruettihubelbad.ch)

### Veranstaltungen, Kurse:

- Do 3.–Sa 5. Sept, **Berner Kurs BEKU 5, Modul 1.** Fachkurs im Auftrag des VAHS
- Sa 5. Sept, 9–17.30 h, **Wickel und rhythmische Einreibungen** Modul 1. Mit Agnes Flicker und Valeria Girardin
- So 13. Sept, 15.30 h, **«Pfingschtrose».** Geschichten von Helene Beyeler. Mundartlesung 4: Christian Schmid
- Fr 16.–So 18. Okt, **Der Gang durch das Nadelöhr.** Kurs mit Anton Kimpfner und Regula Berger
- Sa 17. 31. Okt, **Gewaltfreie Kommunikation** Modul 1, 2. Mit Martin Rausch
- Sa 24./So 25. Okt, **Anthroposophische Meditation.** Kurs mit Andreas Neider
- Sa 24./So 25. Okt, **Wickel und rhythmische Einreibungen** Modul 2. Mit Agnes Flicker und Valeria Girardin
- So 25. Okt, 15.30 h, **«D Egge-Marei».** Geschichten von Helene Beyeler. Mundartlesung 5: Christian Schmid
- Galerie:** Täglich 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn
- Sa 3. Okt, 17 h, **Vernissage: Bilder von Franz Lohri**

## Zweig Rütthubel AGS

Ort: Rütthubelbad. Sekretariat: Ruth König, Hüsiggässli 589, 3077 Enggiststein, 031 971 79 96, [ruthking\[at\]bluewin.ch](mailto:ruthking[at]bluewin.ch)

### Gruppenarbeit im Dachraum

- Di 18.45 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, besonders zu dem Lukas-Evangelium** (GA 112, 14 Vorträge, Kassel 4.6.–7.7.1909)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, jeweils 10.15 h im Dachraum
- Sa 26. Sept, **11. Stunde** und **Hochschulgespräch**
- Sa 24. Okt, **12. Stunde**

## Wil, Zweig in Wil SG

Ort: Marktgasse 46, 9500 Wil. Auskunft: [mischa.casanova\[at\]bluewin.ch](mailto:mischa.casanova[at]bluewin.ch), 079 344 28 53

### Zweigveranstaltung:

Jeweils am zweiten und letzten Samstag im Monat, 9.15–11.15 h. Zu Beginn des Zweigtreffens Eurythmie zu den Tierkreisstimmungen:

- Sa 29. Aug, **Rück- und Ausblick auf die Zweigarbeit**
- Sa 12. Sept, **Zweigausflug**
- Sa 26. Sept, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb737). Weiterarbeit am Vortragszyklus, Rückblick auf den 7. Vortrag

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

(in den Räumen des Ekkehard-Zweigs):

- So 27. Sept, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, **1. Wiederholungsstunde** gelesen

## Winterthur,

### Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule Winterthur, Maienstrasse 15, 8400 Winterthur. Auskunft: Felix Schwarzenbacher, [felix.schwarzenbacher\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:felix.schwarzenbacher[at]andersen-zweig.ch); Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, 078 867 65 50, [sekretariat\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:sekretariat[at]andersen-zweig.ch), [info\[at\]andersen-zweig.ch](mailto:info[at]andersen-zweig.ch), [www.andersen-zweig.ch](http://www.andersen-zweig.ch)

### Zweigabende:

- Di 1. Sept, **Beethoven in Ton und Wort.** Auftakt nach der Sommerpause zum 250. Geburtstag Beethovens, mit Marlies Nussbaum, Klavier, Antipe da Stella, Querflöte, Andrea Klapproth, Sprache
- Di 8. Sept, **Moses – Goethe – und der moderne Mensch.** Vortrag von Marcus Schneider
- Di 15. 29. Sept, **Was ist Philosophie?** Gesprächsabend mit Thomas G. Meier. Jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation
- Di 22. Sept, **Daskalos und Rudolf Steiner.** Vortrag von Johannes Greiner
- Di 6. Okt, **Rudolf Steiners Leben im Übergang zum anthroposophischen Wirken ab 1900** Teil 3. Vortrag von Carlos Bauer
- Di 13. Okt, **Alte Mythen in neuem Gewand. Der Tierkreis im Alten und Neuen Testament.** Vortrag von John Meeks
- Di 20. Okt, **Michaelschule und Arabismus.** Vortrag von Johannes Greiner
- Di 27. Okt, **Ludwig von Beethoven – Warum nannte ihn Rudolf Steiner Prometheus?** Vortrag mit Klavier von Marcus Schneider

### Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

(Auskunft: Werner Beutler, 052 233 23 84), im Saal der RSS, Maienstrasse 15, jeweils 9–9.45 h Vorgespräch, ab 10 h Klassenstunde

- So 6. Sept, **2. Stunde**
- So 4. Okt, **3. Stunde**

### Kurse:

- Mi 2. 9. 16. 23. 30. Sept, 21. 28. Okt, 20 h (jeweils davor, 19.15–19.45 h, Meditation), **Die menschliche Entwicklung im Bild der Evangelien.** Studienkurs mit Thomas G. Meier, Basel, 061 361 70 06. Ort: Im Kindergartenpavillon, Obere Briggerstrasse 29, Winterthur
- **Heileurythmie:** Elisabeth Ovenstone, 052 202 36 47, Ursula Martig, 052 203 04 15
- **Eurythmie:** Werner Beutler, 052 233 23 84, Katinka Penert, 052 202 82 32

## Zürich, APH Birkenrain

Alters- und Pflegeheim Birkenrain, Forchstrasse 366, 8008 Zürich, [sekretariat\[at\]birkenrain.ch](mailto:sekretariat[at]birkenrain.ch), [www.birkenrain.ch](http://www.birkenrain.ch)

## Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Zweiglokal: Eggweg 2, 8496 Steg im Tössal. Benjamin Hemberger, Fon/Fax 055 245 21 94

### Zusammenkünfte:

- Jeweils Mo 18 h, **Geisteswissenschaft und Medizin** (Erster Ärztekurs, GA 312/Tb 677). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

## Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Urs Brüttsch, Wampfenstrasse 38, 8706 Meilen, 043 536 32 85, [u.bruttsch\[at\]gmail.com](mailto:u.bruttsch[at]gmail.com)

### Studium, Klasse, Feier

### Redaktion:

Konstanze Brefin Alt

[kbrefinal\[at\]anthroposophie.ch](mailto:kbrefinal[at]anthroposophie.ch)

## Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat (Mo 14–19.30 h): Daniela Wyser, 044 202 35 53, info[at]michael-zweig.ch, www.michaelzweig.ch

- Zweigabend:** 19.30 h (falls keine andere Uhrzeit angegeben)
- Mo 31. Aug, 7. Sept, 5. 12. Okt, **Die Schwelle der geistigen Welt**. Aphoristische Ausführungen (GA 17). Einstimmung mit dem Grundsteinspruch. Gemeinschaftsarbeit mit Thomas Bur, Inge Kern und Judith Peier
  - Fr 4., 19.30 h/Sa 5. Sept, 9.30–17 h, **Herz Denken**. Vortrag und Seminar mit Andreas Neider, Stuttgart
  - Mo 14. Sept, **Wille, Freiheit, Wahrheit**. Musik und Texte von Beethoven und Schiller. Künstlerische Aufführung von Hristo Kazakov, Klavier, und Marion Lieberherr, Sprache
  - Mo 21. Sept, **Rudolf Steiners Philosophie der Freiheit und die Paulusbriefe**. Vortrag von Clemens Horvat, Wien
  - So 27. Sept, 16.30 h, **Michaelifeier**. Auszüge aus den Mysteriendramen, gespielt von Mitgliedern des Mysteriendramen-Projekt-Ensembles
  - Mo 28. Sept, **«Wenn ich nicht Schweizer wäre, würde ich mich einem solchen Volke in Freiheit anschliessen»**. Zum Verhältnis Albert Steffens zur Schweiz. Vortrag von Christine Engels, Dornach

**Zweignachmittag:** Fr 28. Aug, 18. Sept, 9. Okt, 14.30 h **Die Heimwissenschaft im Umriss** (GA 13/Tb 601). Judith Peier

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft**, Planeten- und Tierkreisraum

- Fr 28. Aug, 20 h, **11. Stunde** gelesen
  - So 30. Aug, 10.45 h, **11. Stunde** gelesen
  - So 4. Okt, 10.45 h, **11. Stunde** frei gehalten
- Bibliothek:** geöffnet Mo 19–19.30 h und auf Anfrage
- Arbeitsgruppen/Kurse:** Bitte erkundigen Sie sich
- **Rudolf Steiner lesen**. Arbeit an den Grundschriften. Auskunft: Barbara Egli, Überlingen, 0049 7551 949 99 78
  - Di 1. 8. 15. 22. 29. Sept, 6. 27. Okt, 20 h, **Das Markus-Evangelium**. Das Mysterium des Täufers und die Geheimnisse um die Jünger Christi. Vortragsreihe von Lieven Moerman
  - Mi 2. 9. Sept, 18 h, **Formenzeichen**. Entfaltung schöpferischer Kräfte. Mit Peter Büchi, cpbuechi[at]bluewin.ch
  - Do 3. Sept, 22. Okt, 18.30 h, **Denken und verstehen lernen**. Seminar mit Karen Swassjan. Ausk.: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[at]hotmail.ch

- Do 17. Sept, 29. Okt, 19.30 h, **Die neue Geistigkeit und das Christus-Erlebnis des 20. Jahrhunderts**. Arbeit an GA 200. Seminar mit Karen Swassjan. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17, Pia Zimmermann, 079 738 27 33, pia.zimmermann[at]hotmail.ch
  - Sa 29. Aug, 5. Sept, 3. Okt, 9.30 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen**. Seminar mit Lieven Moerman
- Künstlerische Kurse:**
- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
  - **Eurythmie:** Di 18.30–19.30 h, Y. Kopp, 078 775 97 70
  - **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

## Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit  
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

**Sprachgestaltung:** Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenspieltum und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

**Biografiearbeit:** Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

## Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

**Themenarbeit: Die Laute des Tierkreises im Sprachorganismus und an der menschlichen Gestalt**, Fr 10.15–11.45 h, Lebensorganismus und Sprachorganismus und ihr Zusammenwirken für die menschliche Gesundheit, Fr 15–16.15 h. Einstieg jederzeit möglich. Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

## Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Oktober 2020	Mi 9. Sept 2020	Fr 25. Sept 2020
November 2020	Mi 14. Okt 2020	Fr 30. Okt 2020
Dezember 2020	Mi 11. Nov 2020	Fr 27. Nov 2020

## Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich  
**Sprachgestaltungskurse, Schauspiel- und Einzelunterricht** finden jeweils Do und Fr statt. Auskunft: Dietmar R. Ziegler, 077 460 03 19, dietmar-ziegler[at]web.de

### Veranstaltungen:

- So 30. Aug, 17 h, **Goethe und Moses**. Vortrag von Lieven Moerman zu Goethes Geburtstag am 28. August
- Seminar/Vortragsreihe** mit Lieven Moerman, 044 710 28 11, lmoerman[at]sunrise.ch:
- Fr 11. Sept, 9. Okt, 19.30 h, **«Der Hüter der Schwelle»**. Das dritte Mysteriendrama Rudolf Steiners. Textgrundlage: Vier Mysteriendramen (GA 14/Tb 607/608)
- Sa 12. Sept, 10. Okt, 10–11.30 h, **Rudolf Steiner verstehen**. Anthroposophie im Gespräch. Textgrundlage: Die Schwelle der geistigen Welt (GA 17/Tb 602)

## Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstrasse 1, 6300 Zug. Postadresse: Haldenstrasse 16, 6300 Zug. Auskunft: Rita Stoltz, 041 755 02 51, rita[at]stoltz

### Sommerpause

- Zweigtreffen:** 10–11.30 h (falls nicht anders angegeben)
- Mo 31. Aug, **Zweigraum-Putzete**
  - Mo 7. Sept, 10 h, **Mitglieder-Jahresversammlung**
  - Mo 14. Sept, **Die Philosophie der Freiheit** (GA 4/Tb 627). Fortsetzung Buchstudium und Gespräch
  - Mo 21. Sept, **Besuch von Milena Kowarik**
  - Mo 28. Sept, **Interne Michaelifeier**
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (im Zweigraum):
- So 6. Sept, 10.30 h, **2. Prager Stunde** gelesen
- Öffentliche Vorträge: «Leben in der Wendezeit»**. Menschsein im Jahr 2020. Di 15. 22. Sept, jeweils 19.30 h. Referent: Marcus Schneider, Basel. Im City Garden Hotel (Garden Room), Metallstrasse 20, Zug
- 15. Sept, **Sinn und Wahrheit – innere Hygiene und Pflege**
  - 22. Sept, **Kaspar Hauser und Beethoven – Spiegel des Zeitgeistes**

## Hinweise / Informations

### Die «Corona-Pandemie» als Weggabelung – Diktatur oder Ich-Entwicklung

Seminar mit Manfred Gödrich in Dornach, Fr 25. bis So 27. September 2020

Die heutige Menschheit ist in Bezug auf ihre Entwicklung an einer entscheidenden Wegkreuzung angelangt, wobei unsere weiteren Schritte von allergrösster Bedeutung sein werden. Zur Signatur der gegenwärtigen Krise zählen die mehr oder weniger gerechtfertigt erscheinenden Einschränkungen unserer Grundrechte, das mit Notstandssituationen und Ausnahmezuständen verordnete sowie durch das neue Infektionsschutzgesetz sanktionierte teilweise Deaktivieren der Verfassung, die Aufhebung fundamentaler demokratischer oder rechtsstaatlicher Errungenschaften und das zunehmend deutlicher werdende Schwinden des dem Geld zugrundeliegenden Kaufwertes bis hin zur vorsätzlichen Vernichtung der Wirtschaft beziehungsweise zum damit provozierten Zusammenbruch des Finanzsystems – um nur einige der in diesem Kontext mitzubeherrschenden Aspekte zu erwähnen.

Die gegenwärtige Weltlage stellt nicht nur eine Herausforderung an die Menschheit dar, sondern bietet auch eine gewaltige Möglichkeit. Diese ist auf das Engste mit dem mitteleuropäischen Impuls, den schönsten Blüten des esoterischen Christentums und der

wichtigsten michaelischen Gabe unserer Zeit, der Anthroposophie, verbunden.

*Claudia Schilling*

**Zeiten:** Fr 19:50 bis 21:50, Sa 9:50 bis 15:00 und 15:00 bis 18:50 / So 9:50 bis 11:50  
**Ort:** Haus Pirol, In den Zielbäumen 1, 4145 Dornach  
**Kosten:** CHF 150.– (für das ganze Seminar); es besteht auch die Möglichkeit, einzelne Vorträge zu besuchen. Reduktion nach Absprache.  
**Fragen und Anmeldung:** claudia.schilling[at]posteo.de oder 061 701 56 53.

### Schutz und Stärkung in Epidemiezeiten

Mit fünf heileurythmischen Übungen von Rudolf Steiner. Für Heileurythmisten, Ärzte und Interessierte am Samstag, 5. September 2020, in Zürich.

Menschenkunde: Dr. med. Wilburg Keller  
Roth, Heileurythmie: Anke-Marie Jacobs

Christengemeinschaft Zürich, Untere Zäune 19.  
10:30 bis 15:00. Teilnehmerzahl begrenzt.  
**Kosten:** Mitglieder HEBV-CH CHF 50.–/erm. CHF 35.–  
Nichtmitglieder CHF 70.–/erm. CHF 50.–  
**Anmeldung bis 30 August an:** info[at]heileurythmie.ch  
HEBV-CH, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach.

## Empfehlenswerte Literatur zu Covid-19



**Ueli Hurter, Justus Wittich (Hg.): Perspektiven und Initiativen zur Coronazeit**

240 S. Verlag am Goetheanum, Dornach 2020. ISBN 978-3-7235-1641-6, CHF 12.–.

Mit dieser Publikation legt die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft aus den elf Fachsektionen Erkenntnisansätze und Handlungsorientierungen zu einer um die geistige Dimension erweiterten Wissenschaft und Lebenspraxis zu Corona-Pandemie vor.



**Michaela Glöckler, Andreas Neider, Hartmut Ramm: Corona – eine Krise und ihre Bewältigung**

172 S., Akanthos Akademie, Stuttgart 2020. ISBN 9 785751 917919.

Diese schon im Mai 2020 erschienene, nach wie vor aktuelle Publikation liefert Verständnishilfen zur Corona-Ausnahmesituation und den damit verbundenen Verordnungen und medizinisch-therapeutische Anregungen aus der Anthroposophie. *Red.*

## **Die Gestalt des Menschheitsrepräsentanten und das Evangelium der Erkenntnis**

Michaelitagung vom 26. September (09:30) bis 27. September  
2020 (12:45), Goetheanum, Dornach.

Im Zentrum der Michaelitagung vom 26. und 27. September  
2020 am Goetheanum steht das jetzt erscheinende Werk zur  
Gestalt des Menschheitsrepräsentanten in Plastik, Malerei  
und Glasradierung von Mirela Faldey und David Hornemann  
und jenes «Fünfte Evangelium», das Rudolf Steiner als weg-  
weisend für die Zukunft erachtete, als ein Buch des «Trostes»  
und der Ermutigung, der Arbeit und Besinnung.

Es wirken mit: Claus-Peter Röh, Justus Wittich, Marc  
Desaules, Mirela Falday, David Hornemann, Roland Halfen,  
Peter Selg, Oliver Conradt, Milena Kowarik, Gaja Termopoli,  
Constanza Kaliks, das Planetenquartett Dornach, das Goe-  
theanum Bühnen-Ensemble unter der Leitung von Gioia  
Falk und das Goetheanum Eurythmie-Ensemble mit Barbara  
Stuten (Rezitation). *Red.*

Programm: Siehe Flyer oder «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» VII/VIII,  
Sommer 2020, letzte Seite.

## **La figure du Représentant de l'humanité et l'Évangile de la connaissance**

Congrès de Michael du 26 septembre (9h30) au 27 septembre  
2020 (12h45) au Goetheanum à Dornach.

L'ouvrage récemment paru de Mirela Faldey et de David Horne-  
mann sur la figure du Représentant de l'humanité en sculpture,  
en peinture et en vitrail sera au centre du congrès de Michael  
des 26 et 27 septembre au Goetheanum, ainsi que ce «Cinquième  
Évangile» que Rudolf Steiner considérait comme indicateur du  
chemin vers le futur, comme un livre de la «consolation», de  
l'encouragement, du travail et de la connaissance.

Les intervenants seront Claus-Peter Röh, Justus Wittich,  
Marc Desaules, Mirela Falday, David Honemann, Roland  
Halfen, Peter Selg, Oliver Conradt, Milena Kowarik, Gaja  
Termopoli, Constanza Kaliks, le Planetenquartett de Dornach,  
l'Ensemble de scène du Goetheanum sous la direction de  
Gioia Falk et l'Ensemble d'eurythmie du Goetheanum avec  
Barbara Stuten (récitation). *Red.*

Programm: voir le flyer ou «Anthroposophie – Schweizer Mitteilungen» VII/VIII,  
dernière page.

## **Delegierten- und Zweigvorstände-Konferenz**

Vor der 100-Jahr-Feier der Landesge-  
sellschaft am 25. Oktober 2020 findet  
von 8:30 bis 9:45 im Zelt des Station Cir-  
cus eine kurze Konferenz der Zweig-  
verantwortlichen statt. *Red.*

Eine Einladung wird noch verschickt.

## **Conférence des délégués et responsables de branches**

Le 25 octobre 2020, entre 8h30 et 9h45,  
avant la fête des 100 ans de la Société  
suisse aura lieu une brève rencontre  
des délégués sous la tente de la Station  
Circus. *Red.*

Une invitation sera envoyée prochainement.

ÉCOLE DE SCIENCE DE L'ESPRIT

## **29<sup>ème</sup> rencontre romande**

La prochaine rencontre romande aura  
lieu le samedi 3 octobre à L'Aubier  
à Montezillon. La journée s'adresse  
aux membres de la première classe  
de L'École de Science de l'esprit. Au  
cœur de notre attention nous mettrons  
le contenu de la 10<sup>ème</sup> leçon, avec un  
accent particulier sur l'expérience per-  
sonnelle avec le contenu des mantras.

*Marc Desaules*

Programme et inscription au secrétariat de la Société  
anthroposophique suisse, tél. 061 706 84 40, mail  
info[at]anthroposophie.ch.

## **Anthroposophie übernimmt Verantwortung**

Feier zum 100-Jahr-Jubiläum der  
Anthroposophischen Gesellschaft in der  
Schweiz  
am 25. Oktober 2020 von 10:00 bis 18:00,  
Station Circus, Münchensteinerstrasse 103,  
4053 Basel (Tram 10/11, Station M-Parc)

Peter Selg spricht über «Die Aktuali-  
tät des Vergangenen, Rudolf Steiners  
Schweizer Vorträge 1920 und die heu-  
tige Lage» und Marc Desaules über  
den «Impuls der Anthroposophischen  
Gesellschaft in der Schweiz mit dem  
FondsGoetheanum zur Unterstützung  
der anthroposophischen Arbeit in den  
verschiedenen Arbeitsfeldern».

Auf die Lebensfelder blicken Dani-  
elle Lemann (Medizin), Johannes Wirz  
(Bienen), Jean Michel Florin (biodyna-  
mische Landwirtschaft), Jonathan Keller  
(Pädagogik). Hans Hasler befasst sich mit  
der Bedeutung der Aussagen Rudolf Stei-  
ners über die Schweiz heute und Marcus  
Schneider mit der Wirkung anthroposo-  
phischen Arbeitens für die Welt.

U. a. sorgt Marti Cuendet für ein In-  
termezzo mit dem Handörgeli. *Red.*

Das Programm wird noch verschickt respektive in der  
nächsten Ausgabe von «Anthroposophie – Schweizer  
Mitteilungen» publiziert. Eine Anmeldung ist absolut  
notwendig.

## **L'Anthroposophie prend ses responsabilités**

Fête pour le jubilé des 100 ans de la  
Société anthroposophique en Suisse  
Le 25 octobre 2020 de 10h00 à 18h00  
Station Circus, Münchensteinerstrasse 103,  
4053 Basel (Tram 10/11 – Station M-Parc)

Les propos de Peter Selg porteront sur  
l'actualité des événements passés. Les  
conférences de Rudolf Steiner de 1920  
et la situation actuelle. Marc Desaules  
parlera de l'impulsion de la Société  
anthroposophique en Suisse avec le  
FondsGoetheanum comme soutien au  
travail anthroposophique dans les diffé-  
rents champs d'activités.

Regards sur les domaines de vie:  
Danielle Lemann – médecine, Johannes  
Wirz – les abeilles, Jean-Michel Florin  
– agriculture biodynamique, Jonathan  
Keller – pédagogie. Hans Hassler s'inté-  
ressera à la signification des paroles de  
Rudolf Steiner pour la Suisse aujourd'hui  
et Marcus Schneider à l'effet du travail  
anthroposophique pour le monde.

Entre autres Marti Cuendet interprè-  
tera un intermezzo à l'accordéon. *Red.*

L'évènement sera tenu en allemand, avec traduction  
simultanée en français.

Le programme sera communiqué dans le prochain  
numéro de «Anthroposophie – Nouvelles suisses». In-  
scription nécessaire.

## **Les samedis d'eurythmie aux Pyramides de Vidy**

Moments d'eurythmie conviviale, out door, ouverts à tous. Les samedis 5, 12, 19 et 26  
septembre, de 9h à 10h30, au pied des Pyramides. Animé par des professionnels; exer-  
cices de base, compositions, poème de Baudelaire: Elévation. La prestation est offerte.

Initiative: Jean-Claude Hucher et Carlo Scarangella, Eurythmie-vidy.ch.